

C. Vögel.

Von Ludwig von Lorenz-Liburnau.

Gelegentlich der Zusammenstellung der Literatur, welche für die Erstattung eines Berichtes in Betracht gezogen werden sollte, ergab sich, wie vorauszusehen war, ein überaus umfangreiches Materiale, dessen Sichtung zum Zwecke einer gedrängten übersichtlichen Darstellung einige Schwierigkeit bereitete, insbesondere darum, weil die Entscheidung nicht leicht fiel, welche Eintheilung dem Stoffe am zweckmässigsten gegeben werden könnte. Schliesslich schien es am übersichtlichsten, die Arbeiten nach Decennien zu gruppieren und innerhalb jedes solchen Zeitabschnittes eine Zusammenstellung nach dem Gegenstande vorzunehmen. Da die überwiegende Mehrheit der Publicationen localfaunistischen Inhaltes ist, erfolgte für diese eine weitere Untertheilung nach Gebieten, beziehungsweise nach den Kronländern unserer Monarchie. Hierbei fielen unter diese Eintheilung auch oft solche Arbeiten, welche zugleich biologischen oder anderen Inhaltes waren, wenn sie sich auf ein bestimmtes engeres Gebiet bezogen. Von einer wörtlichen Wiedergabe der Titel und von ausführlichen Citaten wurde meist abgesehen und nur Wert darauf gelegt, den Inhalt anzudeuten und auf die Quellen hinzuweisen. Auch auf eine Vollständigkeit hinsichtlich der Anzahl der Arbeiten soll dieser Bericht bei weitem keinen Anspruch machen, und es wird demjenigen, der denselben benützen will, nicht erspart bleiben, für den Fall specieller Studien selbst der Literatur noch weiter nachzugehen. Für eine allgemeine Orientierung über das, was in verschiedener Richtung nach Inhalt und Umfang geleistet wurde, sowie über die Stellen, an denen gewünschte nähere Aufklärung zu finden ist, dürfte aber die folgende Uebersicht hinreichende Fingerzeige bieten. Es kann übrigens darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Erscheinen einer ornithologischen Bibliographie für Oesterreich, Ungarn, Bosnien und die Hercegovina bevorsteht, welche von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen herausgegeben wird und eine sehr vollständige Literaturzusammenstellung bietet. Der Verfasser gewährte in dieselbe dem Ersteller dieses Berichtes bereitwilligst Einblick und gestattete die Entnahme mancher Daten, wofür ihm hiemit besonders gedankt sei.

1851—1860.

Dieser Zeitabschnitt könnte als der des Abschlusses der alten classischen Ornithologie bezeichnet werden, welche die Vorläuferin der späteren, auf weitere Kreise sich erstreckenden Forschungs- und Beobachtungsrichtungen und Methoden war. Zu Naumanns „Naturgeschichte der Vögel Deutschlands“ fan-

den die Nachträge, Zusätze und Verbesserungen ihren Fortgang und wurden unter der Redaction von J. H. Blasius, Baldamus und Sturm 1860 zu Ende geführt.

A. Fritsch begann 1854 sein Werk „Die Vögel Europas“ in Lieferungen erscheinen zu lassen; dasselbe war aber erst 1871 ganz vollendet worden; es erreichte einen Umfang von 506 Seiten Text, der durch den bekannten schönen Atlas von 61 Foliotafeln mit 708 Abbildungen illustriert ist.

Eine besondere ornithologische Vereinigung kam bei uns noch lange nicht zustande, und die ornithologischen Aufsätze der Vogelkundigen in Oesterreich fanden hauptsächlich theils in den Schriften der zoologisch-botanischen Gesellschaft Aufnahme, theils aber gelangten sie in Deutschland zur Veröffentlichung. Dort war bereits 1850 die „Naumannia“ als Archiv für Ornithologie, vorzugsweise Europas, und als Organ des deutschen Ornithologenvereines von Ed. Baldamus gegründet worden; deren erster 1851 abgeschlossener Band enthielt einen Bericht des eben Genannten über eine im Jahre 1847 nach Ungarn unternommene Excursion und gleichfalls in Ungarn 1840 gesammelte Notizen von Baron Löbenstein.

Im Juni 1851 constituirte sich zu Berlin die „Deutsche Ornithologen-Gesellschaft“, deren Statuten bereits im Jahre vorher zu Leipzig entworfen worden waren. Die „Naumannia“ wurde als Organ der Gesellschaft bestimmt. In 1853 erschien dann Cabanis' „Journal für Ornithologie“ als Centralorgan für die gesammte Vogelkunde, dem im Gegensatz zur „Naumannia“ hauptsächlich die Erforschung der exotischen Vogelwelt als Aufgabe gestellt sein sollte. Der erste Jahrgang des „Journal“ brachte einen Aufsatz von A. Fritsch über seltenere Vögel Böhmens und einen Bericht des Grafen Wodzicki über einen Ausflug in die Tatra und in die galizischen Karpathen. Baldamus vereinigte sich 1860 mit Cabanis zur gemeinsamen Redaction des „Journal für Ornithologie“, indem gleichzeitig die „Naumannia“ aufgegeben wurde. Im Jahre vorher war in England die zu so grosser Bedeutung gelangte Zeitschrift „The Ibis“ gegründet worden.

„Ueber das **System** und die Charakteristik der natürlichen Familien der Vögel“ veröffentlichte 1856 L. Fitzinger einen ersten Aufsatz, dem 1862 die Fortsetzung und 1865 der Schluss folgte (SWA.); diese Darlegungen blieben aber ohne Bedeutung.

Aus **Museen** und **Sammlungen** erschienen einige Berichte, so 1854 von A. Fritsch ein Katalog der Säugethiere und Vögel des böhmischen Museums zu Prag und von A. v. Pelzeln in SWA. 1856 „Ueber neue, wenig gekannte Arten der kaiserlichen ornithologischen Sammlung, nebst Auszügen aus Joh. Natterers handschriftlichem Kataloge über die von diesem in Brasilien gesammelten Species der *Trogonidae* und *Alcedinidae*“, dann 1858 über „Neue und weniger gekannte Arten aus der Sammlung des k. k. zoologischen Hofcabinetes“, gleichfalls hauptsächlich brasilianische Vögel betreffend.

Hinsichtlich der näheren Kenntnis **einzelner Arten** sind etliche Aufsätze zu verzeichnen: Graf Wodzicki („Naumannia“ 1852) über *Muscicapa parva* und *Calamoherpe arundinacea*, welch letztere er für identisch mit *C. palustris* hält; anschliessend Notizen über *Syrnium uralense* und *Ardea stellaris*, dann

über wenig bekannte Vögel Ostgaliziens, *Aquila minuta*, *Alauda sibirica*, *Parus borealis* und dessen Unterschiede von *P. palustris*. Derselbe Autor trat dann in der „Naumannia“ 1854 für die Identität von *Aquila pennata* und *A. minuta* ein. — Jak. Heckel (ZBG. 1852) über Verbreitung von Nest und Ei von *Salicaria fluviatilis*. — Jul. Finger (ZBG. 1854) über *Syrnium aluco* und *Circaetus gallicus*. — v. Pelzeln (ZBG. 1858) über Gold- und Steinadler, welche nach des Autors Ansicht nur eine Art darstellen. — E. v. Homeyer (J. O. 1858) hält die an unseren Küsten in der Adria häufige Scharbe, *Phalacrocorax desmaresti*, für eine gute Art. — v. Pelzeln beschreibt (SWA. 1857) zwei neue Trompetenvögel mit handschriftlichen Notizen von Joh. Natterer und liefert (J. O. 1860) einen Beitrag zur näheren Kenntnis von *Morphnus gujanensis*.

Farbenvarietäten bespricht Finger 1852 in der „Naumannia“ und ZBG., dann ebenda 1854 und 1855 R. Fürst Khevenhüller, dessen umfangreiche ornithologische Sammlung unserer Gesellschaft zum Geschenke gemacht worden war.

Biologische Notizen von Graf Wodzicki finden sich in „Naumannia“, 1853 die Fortpflanzung der Wasserralle und 1854 eigenthümliche Erscheinungen in der Lebensweise verschiedener anderer Vögel betreffend. — Hier sei auch D. Geyer „Die Auerhahnbalz“, Wien 1856, erwähnt.

Anschliessend an die Publicationen von vorwiegend biologischem Inhalte sollen als damit, speciell mit der Nahrung im Zusammenhang stehend die Aufsätze über **Nutzen** und **Schaden** und weiter über **Schutz** und eventuell Jagd genannt werden. Graf Wodzicki verdankt man auch einen Aufsatz („Naumannia“ 1853, in polnischer Sprache schon 1851 erschienen) über den Einfluss der Vögel auf die Feld- und Waldwirtschaft, besonders in Bezug auf die dem Walde schädlichen Insecten. — Jul. Finger berichtet („Naumannia“ 1856) über den Entenfang bei Holitsch in Ungarn, der manche ornithologische Seltenheit liefert.

Dem **localen Vorkommen** wurde von den heimischen Ornithologen und Vogelliebhabern vielfache Aufmerksamkeit geschenkt, ausserdem wurde für die Ornis fremder Gebiete auch von österreichischen Forschern schon Nennenswertes geleistet. Die Aufsätze localfaunistischen Inhaltes machen bereits jetzt die Mehrheit aus, sie überwiegen aber noch lange nicht in dem Masse, wie dies später und namentlich in den letzten zwei Decennien der Fall ist.

Unsere nördlichen Kronländer betreffend, sind zu nennen:

Böhmen: Verschiedene Aufsätze von A. Fritsch im J. O. und ebenda (1860) ein Bericht Glogers über das Vorkommen von *Charadrius morinellus* im Riesengebirge.

Mähren und **Schlesien:** Zur Ornis dieser Länder liefert A. Schwab Beiträge durch einen Aufsatz in den Mitth. mähr.-schles. Ges. z. Beförd. Ackerb., Brünn 1854 und durch Notizen, ZBG. 1854 und 1855. — H. Albin gab, Brünn 1856, „Mährens und Schlesiens Fische, Reptilien und Vögel“ heraus.

Galizien verdankt dem Grafen Wodzicki mehrfache Beiträge, die bereits vorne Erwähnung fanden; in polnischer Sprache war schon 1851 über den Ausflug in die Tatra und die galizischen Karpathen berichtet worden.

Aus den Alpenländern finden sich nur spärliche Nachrichten.

Tirol: P. V. Gredler, dessen Aufsätzen man später vielfach besonders im „Zoologischen Garten“ und in den „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines“ begegnet, lieferte

1854 einen faunistischen Beitrag zu einer Topographie der Stadt Bozen. — A. Mohr behandelt 1856 in einer ornithologischen Skizze die Sänger der Umgegend von Brixen.

Kärntens Vögel finden an L. v. Hueber einen Bearbeiter im Jahrbuche des Kärntner naturhistorischen Landesmuseums von 1859.

Steiermarks bekannter Ornithologe P. Blas. Hanf begegnet uns zuerst in den „Verhandlungen“ der ZBG. und zwar 1855 mit Notizen über einige bei Mariahof vorkommende seltenere Vögel und über den Farbenwechsel des Schneehuhns, ferner 1857 mit einem Verzeichnisse der Vögel von der Umgebung des Furtteiches bei Marihof, mit Bemerkungen über die Lebensweise, Fortpflanzung und Jagd derselben. — Jul. Finger schreibt (ZBG. 1855) über *Strix uralense* in Steiermark und Oberösterreich.

Niederösterreich hat wenig aufzuweisen; wir finden in den „Verhandlungen“ der ZBG. kleine Aufsätze von Jak. Heckel 1852 und 1855 und von Spreitzenhofer 1858 und 1860.

Ungarn, damals noch nicht von Oesterreich politisch getrennt, besitzt in G. A. Kornhuber einen frühen Bearbeiter seiner Ornithologie, indem derselbe 1856 „Die Vögel Ungarns in systematischer Uebersicht, nebst kurzen Angaben über ihre unterscheidenden Charaktere“ herausgab und auch in den folgenden Jahren bis 1860 einschlägige Aufsätze in den „Verhandlungen des Vereines für Naturkunde in Pressburg“ veröffentlichte. — A. Bielitz schrieb 1858 eine „Fauna der Wirbelthiere **Siebenbürgens**“.

Aus unserem Süden wurde auch noch wenig berichtet.

Ueber **Dalmatiens** Vögel und eine neue Sylvie, *S. preglüi*, gibt G. Frauenfeld (ZBG. 1852) Nachricht. — A. Fritsch theilt „Notizen, gesammelt auf einer Reise durch Croatien, Dalmatien und Montenegro“ im J. O. 1858 mit. Demselben verdanken wir auch „Beiträge zur ornithologischen Fauna von Bulgarien“ (J. O. 1860).

Auf fremde Erdtheile, zunächst **Asien**, übergehend, sei erwähnt, dass Th. Kotschy in dem Werke über seine Reise in den cilicischen Taurus uns kurze Notizen über *Tetrao gallus caucasicus* gibt (1858).

Afrika hat an Th. v. Heuglin einen eifrigen und erfolgreichen Erforscher der Vogelwelt seiner nordöstlichen Gebiete gefunden. Eine „systematische Uebersicht der Vögel Nordostafrikas mit Einschluss der arabischen Küste, des Rothen Meeres und der Nilquellenländer bis 4° n. Br.“ (SWA. 1856) ist das erste Ergebnis der ersten Reisen Heuglins, über welche dann 1857 ein Tagebuch, das auch eine Aufzählung der erlegten Vögel enthält, erschienen ist. Hartlaub veröffentlichte 1859 eine „List of birds observed and collected during a voyage in the Red Sea“, die auf Heuglins Materiale beruht, und in der auch eine neue Trappe, *Otis heuglini*, beschrieben wird; vgl. auch in „Ibis“ 1860 „On new or little known birds of North-Eastern-Africa“, worin die Arten der Raubvögeltgattung *Hypotriorchis* und *Circaetos* behandelt werden.

Aus **Madagascar** erhielt das kaiserlich zoologische Museum in Wien durch Frau Ida Pfeiffer eine Sammlung von 60 Arten, über welche v. Pelzeln 1858 „einige Worte“ in der „Naumannia“ schrieb.

Aus **Amerika**, speciell **Brasilien** boten die prächtigen Sammlungen Joh. Natterers ein reiches Materiale, welches v. Pelzeln, wie schon aus dem früher Angeführten sich ergibt, wissenschaftlich zu verwerten begann.

Für die **pacifische Region** liefert gleichfalls v. Pelzeln einen wichtigen Beitrag in seinem Artikel „Zur Ornithologie der Insel Norfolk“ nach den Sammlungen des österreichischen Botanikers Lucas Bauer, mit einem Anhang über *Notornis alba*, das Original- und einzige Exemplar der *Fulica alba* Whites, in SWA. 1860.

1861—1870.

Das zweite hier zu behandelnde Decennium unterscheidet sich nicht wesentlich von dem ersten. Die ornithologischen Arbeiten beziehen sich meist auf die gleichen Zweige, und nur hinsichtlich der Zahl der Arbeiten ist eine geringe Zunahme zu bemerken.

Wie man im Auslande darangieng, den Inhalt der reichen **Sammlungen** durch Veröffentlichung von Katalogen weiteren Kreisen bekanntzumachen — es sei nur auf Schlegels Publication der reichen Schätze des „Musée des Pays-Bas“ in Leiden und auf Grays „Handlist of Genera and Species of Birds“, welche zugleich eine Uebersicht über das Materiale des British Museum gibt, hingewiesen — so begann v. Pelzeln uns einen Einblick in die ornithologische Sammlung des Naturaliencabinetes in Wien, zunächst durch seine „Uebersicht der Geier und Falken“ zu gewähren (ZBG. 1862); später folgten v. Pelzelns wertvolle Beiträge „Zur Ornithologie Brasiliens“ auf Grund des von Joh. Natterer gesammelten Materiales, worüber weiter unten noch mehr.

L. J. Fitzingers „Wissenschaftlich-populäre Naturgeschichte der Vögel in ihren sämmtlichen Hauptformen“ 1864, 2 Bände Text und 1 Band Kupfer tafeln, war wohl weniger von wissenschaftlicher als popularisierender Bedeutung; der Text ist im wesentlichen eine Compilation, dem Bilderatlas ist dagegen mehr Lob zu spenden.

Von wesentlichem Einflusse auf die Entwicklung der später namentlich von Dilettanten in so weitem Umfange geübten Beobachtungen über Lebensweise und locales Vorkommen waren jedenfalls Brehms „Thierleben“ (1865) und „Gefangene Vögel“.

Frauenfeld theilte in seinen „Reiseskizzen der ‚Novara‘-Expedition“ (ZBG. 1861) auch gelegentlich ornithologische Beobachtungen mit; der Band des Werkes über die Reise der österreichischen Fregatte „Novara“, in welchem von v. Pelzeln die Vögel eine wissenschaftliche Behandlung erfahren, erschien 1865 und kann für die aussereuropäische Ornithologie als von entschiedener Bedeutung bezeichnet werden.

Hochstetters und Selaters „Report on the present state of knowledge of the species of *Apteryx* living in New-Zealand“ (Review of Nat. Hist. 1861) verdient an dieser Stelle Erwähnung.

Für die **Systematik** beachtenswert ist Bruhins Aufsatz (Zool. Garten 1870), in welchem auf den Wert hingewiesen wird, den die Iris der Vögel als unterscheidendes Merkmal der Arten, des Alters und des Geschlechtes besitzt.

Hinsichtlich **einzelner Species** lieferten Beiträge: A. Fritsch über das Jugendkleid einer *Alca impennis*, die sich in Prag im Privatbesitz befand (J. O. 1863); v. Pelzeln über die Färbung von *Morphnus gujanensis* und *M. harpyia* (gegen die Ansicht des Prinzen von Neuwied gerichtet); v. Frauenfeld machte 1868 eine neu aufgefundene Abbildung der Dronte und eines zweiten kurzflügeligen Vogels bekannt, welcher letzteren er *Aphanapteryx imperialis* nannte, und in dem er die „*Poule rouge en bec de Becasse*“ der Maskarenen vermuthete; beide Bilder befanden sich in der Privatbibliothek des Kaisers Franz.

Die abnormen **Farbenveränderungen** der Vögel erregten vielseitiges Interesse. v. Pelzeln handelte über den Albinismus, Melanismus, Chlorismus und Erythrismus an zahlreichen Beispielen (ZBG. 1865), und v. Frauenfeld berichtete über die Varietäten, hauptsächlich Albinos, in der Sammlung des

Herrn Jul. Finger (ZBG. 1867); Haller gibt ebenda (1868) Nachricht über einen schneeweissen Bussard aus Niederösterreich u. a. m.

Die **Oologie**, mit der man sich namentlich in Deutschland intensiv beschäftigte, scheint bei uns noch keine besonderen Freunde gehabt zu haben.

Ueber **Nutzen** und **Schaden** wurde noch wenig publiciert.

Ueber den **Zug** und das **Wandern** der Vögel, ein Thema, welches später so vielfach behandelt wurde, schrieb v. Frauenfeld (J. O. 1864).

In **faunistischer** Beziehung sind dagegen wieder mehrere Arbeiten und Aufsätze zu verzeichnen.

Was zunächst **Europa**, speciell **Oesterreich** betrifft, handelt es sich hauptsächlich um solche von localer Bedeutung.

Victor v. Tschusi macht Mittheilungen und Bemerkungen über verschiedene Vögel Oesterreichs im J. O. 1869 und 1870.

Ans **Böhmen** berichtet Graf Colloredo-Mannsfeld über *Syrrhaptes paradoxus* bei Dobřich (Hugos Jagdzeitung 1863); A. v. Homeyer schildert seine Streifereien in den böhmisch-schlesischen Grenzgebirgen und schreibt Briefe vom Kriegsschauplatze (J. O. 1865 und 1867); A. Fritsch theilt ebenda 1869 „Notizen“ mit.

Ueber **Mähren** finden wir Aufsätze von Jackseh in NVB. 1867 und 1868.

In **Galizien** ist als Beobachter thätig E. Schauer, der über einen Ausflug in die Centralkarpathen (J. O. 1862) Nachricht gibt; ausserdem finden wir verschiedene ornithologische Aufsätze in den Berichten der physiographischen Commission in Krakau von 1867 an, so von Jachno, Schaitter u. a.

Von unseren Alpenländern wären zu erwähnen:

Vorarlberg, über dessen Wirbelthiere und speciell Vögel Bruhin zahlreiche Aufsätze von 1866 an, namentlich im Z. G. und in der Z. g. N. nach faunistischer, biologischer und ökonomischer Richtung veröffentlicht. A. Gitranner über *Bombycilla garrula* 1867 in der Schweiz und in Vorarlberg (Z. G. 1867).

Ans **Tirol** berichtet Baldamus über einen Bartgeier Z. g. N. 1867.

Ueber **Steiermarks** Vogelwelt veröffentlicht Seidensacher Beobachtungen (ZBG. 1862 und NVSt. 1863). — P. Blas. Hanf berichtet über den Vogelzug und andere Erscheinungen bei Mariahof und am Furtteiche (ZBG. 1865 und NVSt. 1869).

In **Krain** publicierten Alex. Graf Auersperg und Deschmann Beobachtungen über Zugserscheinungen (M. V. Kr. 1866).

Oberösterreichs Brutvögel zählt Brittinger auf, mit Angaben über Nester und Eier (M. F. C. L. 1866).

Ans **Niederösterreich** sind uns nur Fingers Schwalbenplaudereien und eine Notiz über einen Singschwan bekannt (ZBG. 1861).

Für **Ungarn** schrieben L. Jeitteles einen „Prodromus faunae vertebratorum“ (ZBG. 1862) und Horváth „Beiträge zur Kenntnis der Wirbelthiere“ (ebenda 1867). — v. Pelzeln berichtet über die Ausbente Zelebor auf dessen Reise in das Banat, an die Militärgrenze und in die Dobrudscha (J. O. 1864), und Zelebor selbst macht in der „Jagdzeitung“ Mittheilung über seine Exursionen an der Theiss und Donau. — Seidensacher lieferte Notizen aus **Croatien** (ZBG. 1864).

Die außereuropäische Vogelwelt betreffend sind besonders aus **Asien** und **Nordostafrika** verschiedene Berichte zu nennen. Th. Kotschy erwähnt in „Der westliche Elbrus bei Teheran“ (1861) auch der Vögel jener Gebirgsgegend. — Stoliczka's Betrachtungen der Flora in der Umgebung von Chini im nordwestlichen Himalaya erschienen in ZBG. 1866; Aufsätze desselben: „Observations in the Sutley Valley“ und „Contribution to Malayan Ornithologie“ im Journ. Asiat. Soc. Bengal. 1868 und 1870; auch v. Pelzeln handelt über die durch Stoliczka im Himalaya und in Tibet gesammelten Arten im J. O. 1868 und im „Ibis“ unter besonderer Berücksichtigung der verticalen Verbreitung. v. Frauenfeld gibt uns „Beiträge zur Fauna der Nicobaren“ ZBG. 1867. B. Dybowski endlich verdanken

wir ein „Verzeichnis der während der Jahre 1866/67 im Gebiete der Mineralwässer von Darasun in Daurien beobachteten Vögel“ im J. O. 1868 und Nachträge dazu 1870.

Ueber Nordost- und Centralafrika begegnet man von 1861—1870 wiederholten wichtigen Mittheilungen von Heuglins besonders in J. O. und Petermanns geogr. Mitth., sowie auch im „Ibis“. Davon sei hervorgehoben das „Systematische Verzeichnis der Säugethiere und Vögel, welche am Rothen Meere und an der Somaliküste beobachtet worden waren, mit Rücksicht auf ihre geographische Verbreitung in horizontaler und verticaler Ausdehnung“ und die „Bemerkungen über die Wirbelthiere des nördlichen Egyptens, sowie des peträischen Arabiens“. Als selbständige Werke erschienen: 1868 die „Ornithologie Nordostafrikas etc.“ (Schluss 1874), welche in zwei umfangreichen Bänden das Endresultat der langjährigen Reisen und Studien Heuglins enthält, und dann 1869 der Bericht über die „Reise in das Gebiet des Weissen Nil und seiner westlichen Zuflüsse in den Jahren 1862—1864“, der unter anderem viel Ornithologisches bietet. Beachtenswert sind Sharpes „Critical remarks on v. Heuglins Ornithologie Nordostafrikas“ (Ibis 1870).

Noch seien angeführt: E. Marno, „Ergebnisse einer Reise in Nordostafrika“ (Z. G. 1869), dann in Unger und Kotschys „Die Insel Cypren ihrer physischen und organischen Natur nach geschildert“ eine Aufzählung von dort vorkommenden Vogelarten.

„Zur Ornithologie *Brasilians*“ lieferte v. Pelzeln einen höchst wertvollen Beitrag, indem er die Ergebnisse der in der Zeit von 1817—1835 unternommenen Reisen Joh. Natterers, dessen Vogelsammlung den besten Theil der ornithologischen Sammlung des Wiener Hofmuseums noch heute bildet, damit verewigte. Die Arbeit ist der Hauptsache nach ein gewissenhaftes Verzeichnis der von Natterer eingesandten Arten mit zahlreichen Bemerkungen, dann mit Beschreibungen neuer oder weniger genau gekannter Formen. Die Bedeutung der Arbeit wird erhöht durch tabellarische Zusammenstellungen der Arten nach den Gebieten ihres Vorkommens, aus denen verschiedene geographische Subregionen abgeleitet werden. Daran schliesst sich eine Uebersicht der Fundorte der Vögel Brasilians nach den hauptsächlichsten Quellen, d. i. nach den verschiedenen Forschern und Reisenden; diese werden hiebei in chronologischer Reihenfolge nebst den von ihnen besuchten Gegenden angeführt. Den Schluss bildete ein Itinerarium von Natterers zehn Reisen und eine tabellarische Uebersicht der in Brasilien gesammelten Species nach ihrer Verbreitung in anderen Faunengebieten. Auf einer Karte sind Natterers Touren verzeichnet, auf einer anderen die vier ornithologischen Regionen, in welche der Autor Südamerika eintheilt. Die Arbeit wird das hervorragendste Verdienst v. Pelzelns bilden, wenn auch die Auffassung über die von ihm angenommenen Arten vielfach eine andere geworden ist.

Aus dem *pacifischen Gebiete* lieferte Ed. Graeffe Notizen über die Fauna der Viti-Inseln (ZBG. 1867) und eine anziehend geschriebene Schilderung der Tongavögel (J. O. 1870). — v. Pelzeln berichtete über einige von J. Haast erhaltene Sendungen von Bälgen aus Neuseeland (ZBG. 1867).

1871—1880.

Von Werken, welchen eine allgemeine Bedeutung zukommt, mögen aus dem Auslande Giebels „Thesaurus Ornithologiae“ 1871—1877 und die Herausgabe des „Catalogue of Birds“ des British Museum genannt werden; mit dem letzteren machte Sharpe 1874 den Anfang, indem er den Band über die Raubvögel veröffentlichte. — Die ZBG. publicierte 1873 den von Aug. Graf Marschall zusammengestellten „Nomenclator zoologicus“, welcher ein Supplement zu Agassiz' „Nomenclator“ bildet und die in der Zeit von 1846—1868 neu aufgestellten Gattungsnamen verzeichnet.

An dieser Stelle sei auch A. Habels Bericht „Ueber die Art und Weise der Bildung des Guanos“ angeführt (SWA. 1875).

Von besonderem Einflusse auf die Entfaltung einer lebhafteren ornithologischen Thätigkeit in Oesterreich, speciell in localfaunistischer Richtung, war die 1877 erfolgte Gründung des „Ornithologischen Vereines in

Wien“ in Verbindung mit dem Umstande, dass weiland Kronprinz Erzherzog Rudolf das Protectorat über den Verein zu übernehmen geruht hatte und dasselbe in anregender Weise ansuchte. Es wurden im ersten Jahre nur „Mittheilungen des Ausschusses des ornithologischen Vereines“ in zwanglosen Nummern herausgegeben, jedoch schon 1878 folgte eine periodische Zeitschrift unter dem Titel „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien“ (später, von 1889 an, mit der Ueberschrift „Die Schwalbe“) und unter der Redaction A. v. Pelzelns. Zunächst diente dieses Journal hauptsächlich dem praktischen Theile der Ornithologie, dem Schutze, der Pflege und Haltung der Vögel, ähnlich verschiedenen anderen, welche anderwärts während des behandelten Zeitabschnittes erschienen, wie „Die gefiederte Welt“, „Ornithologisches Centralblatt“, „Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt“ und „Blätter des böhmischen Vogelschutzvereines in Prag“, diese redigiert von W. Schier.

Die mit 1877 (1876) beginnenden Jahresberichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands enthalten zum Theile auch Daten aus Oesterreich-Ungarn (J. O.).

Ueber **Sammlungen** liegen einige Publicationen vor; zunächst von v. Pelzeln: „On the birds in the Imperial Collection of Vienna obtained from the Leverian Museum“ (Ibis 1873) und über „Ausgestorbene Vogelarten in der kais. Sammlung zu Wien“ (O. V. 1877); dann betreffend wichtigere Acquisitionen für diese Sammlung in ZBG. 1874 und O. V. 1878. — Eugen v. Homeyer schreibt über das Prager Museum (Ornithologisches Centralblatt 1880). — Der Katalog der Vögel, gesammelt, bestimmt und verzeichnet von Wladimir Graf Dzieduszycki, in dem von dem Autor eingerichteten Museum (Lemberg 1880) enthält zahlreiche faunistische und biologische Bemerkungen. — Fitzinger verfasste 1875 eine populäre Schilderung der kais. Menagerie zu Schönbrunn, in welcher die sämmtlichen Arten dieser Sammlung lebender Thiere aufgeführt erscheinen.

In **systematischer** Richtung wäre zu erwähnen, dass v. Pelzeln und Graf Marschall (ZBG. 1878) eine Anregung wegen Einführung einer einheitlichen zoologischen Nomenclatur gaben. — Einzelne Arten betreffend seien nur angeführt: Schauer, „Die Schwirrvögel“ (J. O. 1879); Girtanner, „Beitrag zur Naturgeschichte des Bartgeiers in den Centralalpen“ (Verh. St. Gall. Nat. Ges. 1869/70). — Von Kronprinz Erzherzog Rudolf, zum Theile anonym, erschienene Notizen über *Gypaëtus barbatus*, *Vultur fulvus*, *V. cinereus*, *Neophron percnopterus*, *Aquila fulva* und *A. adalberti* in den „Mittheilungen“ des O. V. 1878 und 1879 sind einerseits nach systematischer, andererseits nach biologischer Richtung von Interesse. Aus der Feder des Kronprinzen stammt auch das „Biologische“ über den schwarzen Milan, die Wiesen- und Rohrweihe, sowie über das Rackelwild in der II. Auflage von „Brehms Thierleben“ 1878. Derselbe veröffentlichte endlich auch 1880 separat „Allerlei gesammelte ornithologische Beobachtungen“, welche jedoch nicht im Buchhandel erschienen. — An dieser Stelle mögen noch Erwähnung finden v. Tschusis Aufsatz über *Nucifraga caryocatactes*, namentlich die Fortpflanzung dieser Art betreffend (ZBG. 1871); P. B. Hanfs Beobachtungen über



Falga

das Annehmen unterschobener Eier bei verschiedenen Vögeln (ZBG. 1873) und Gredlers Mittheilungen über die Schädlichkeit des „Wendehalses“ in Tirol (Z. G. 1873).

Mit **Oologie** befasste sich H. Fournes; derselbe schrieb über das Nest und die Eier der *Salicaria fluviatilis* (O. V. 1877), dann Einiges über Eier-sammlungen (ebenda 1878).

Der Umstand, dass allmählich eine Abnahme mancher Vögel bemerkbar war, gab Anlass, dass immer mehr Stimmen laut wurden, welche zum **Schutze** der bedrohten Vögel, vor allen der kleinen Sänger mahnten. Insbesondere interessierte sich für diese Frage v. Frauenfeld, der in Wort und Schrift dieselbe behandelt (ZBG. 1871, Ver. Verbreit. Naturw. Kenntn. 1872, „Gefiederte Welt“ 1873 etc.). V. v. Tschusi veröffentlichte (Wien 1872) eine Broschüre „Schützet und heget die Vögel“ und ertheilte (Salzburg 1876) praktische und auf wissenschaftlicher Beobachtung gegründete „Winke zum Schutze und zur Hege der nützlichen Vögel“. — In einem gewissen Gegensatze dazu stand Giov. Salvadori mit seiner „Nuova difesa dell' ucellatione“, Trient 1877. — Der internationale Congress der Land- und Forstwirte, welcher 1873 in Wien tagte, beschäftigte sich namentlich auch mit dem „Schutze“, wie aus dem 1874 erschienenen Protokoll ersichtlich ist, das ein Referat v. Tschusis, Vorschläge des Hofrathes v. Marenzeller und einen Vortrag A. Brehms „Unsere Bodenwirtschaft und die Vögel“ enthält. Als weitere Ergebnisse der in dieser Richtung erwachten lebhaften Agitation sind zu betrachten ein „Uebereinkommen der österreichischen Regierung mit jener des Königs Victor Emanuel“ („Wiener Zeitung“ 1876) und ein „Entwurf eines Vogelschutzgesetzes“ für Oesterreich, nebst „Motivenbericht“, welcher, vom Ausschusse des Ornithologischen Vereines in Wien ausgehend, in dessen „Mittheilungen“ 1876 zur Publication gelangte und unserem Ackerbauministerium vorgelegt wurde.

Die Zahl der Aufsätze, welche in allen ornithologischen Zeitschriften und anderwärts seit der zweiten Hälfte des Decenniums in Bezug auf Nutzen und Schaden, Schutz, Pflege Fütterung etc. veröffentlicht wurden, ist eine so grosse, dass nur beiläufig darauf hingewiesen werden kann. Die von Jos. Talsky (O. V. 1877) gegebene Anregung zur Errichtung von „Schul-Vogelfutterplätzen“ ist sowohl in ökonomischer, als auch pädagogischer Beziehung von Bedeutung, hat aber, wie es scheint, nur wenig Beachtung gefunden.

Nebenbei sei noch bemerkt, dass ausser mit der Hege der Vögel im Freien man sich auch eingehender mit der Pflege und Zucht gefangener Vögel zu befassen und viel über dieselben zu schreiben begann.

In **zoogeographischer** Hinsicht muss v. Pelzelns „Afrika-Indien“ betitelter Aufsatz Erwähnung finden, der eine Darstellung der Beziehungen zwischen der afrikanischen und indomalayischen Vogelfauna enthält, nebst allgemeinen Betrachtungen über die geographische Verbreitung der Säugethiere (ZBG. 1875). — Graf Marschall liefert vergleichende Zusammenstellungen von Arten der „Ornis Austriaco-Hungarica“, welche in verschiedenen Gebieten ausserhalb Europas (Sibirien, Nordamerika etc.) vorkommen (O. V. 1879/80).

Das Phänomen des **Vogelzuges** fand namentlich nach dem Erscheinen der Arbeit Palmens „Om Foglarnes flyttingsvögar“ (Akad. Afh. Helsingfors 1874) ein sich steigendes Interesse, und es wurde in den verschiedenen Zeitschriften sehr viel über die möglichen Ursachen und den Einfluss der Witterung discutiert. — Unser Meteorologe K. Fritsch ermittelte die „Normalen Zeiten für den Zug der Vögel und verwandte Erscheinungen“ (DWA. 1874). Die physiographische Commission in Krakau setzte die Berichte über zoophänologische Beobachtungen fort.

Für die Kenntnis der **Faunen** sind als von allgemeiner Bedeutung Sharpe und Dressers „Birds of Europe“, welche 1871 zu erscheinen begannen, anzuführen. Die „Raubvögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropa“ von O. v. Riesenthal 1875/76 berühren auch die Länder unserer Monarchie.

Oesterreich und **Ungarn** betreffen v. Pelzelns „Beiträge zur ornithologischen Fauna“ dieser Gebiete (ZBG. 1871 und 1874) und das „Verzeichnis der von Finger dem kais. Museum übergebenen Sammlung einheimischer Vögel“ (ebenda 1876), ferner v. Tschusi „Ornithologische Mittheilungen etc.“, welche in den Jahren 1871—1880 im J. O. veröffentlicht wurden, sowie dessen „Bibliographia ornithologica“ (1878 ZBG.), welche ein sehr genaues Verzeichnis der gesammten bis dahin vorgelegenen ornithologischen Literatur der Monarchie darstellt. — Von K. v. Dalla Torre erschien auch ein „Repertorium der zoologischen Literatur von Oesterreich-Ungarn“ im „Naturhistoriker“.

Die Ornis unserer einzelnen Kronländer findet gesteigerte Aufmerksamkeit, und es können hier nicht mehr alle einzelnen Aufsätze namhaft gemacht werden, sondern meist nur einige davon besondere Erwähnung finden.

„Die Vögel **Böhmens**“ von A. Fritsch mit Angaben über Literaturquellen und Sammlungen (J. O. 1871/72) sind zunächst hervorzuheben. — v. Tschusi schildert (ebenda 1871) seine „Wanderungen im Böhmerwalde“, A. Brehm schreibt über das „Vogelleben der böhmisch-schlesischen Grenzgebirge“ (J. O. 1875) und R. Blasius liefert Skizzen aus dem Riesengebirge (O. Cbl. 1878). Schier behandelt die „Zugstrassen der Vögel in Böhmen“ (Bl. böhm. Vogelschutz-Ver. Prag 1880/81) mit Karte. — Schliesslich soll hier J. Woldrichs „Diluviale Fauna von Zuslowitz bei Winterberg im Böhmerwalde“ (SWA. 1880) Erwähnung finden, in der zahlreiche Vogelreste der Glacial- und der Waldfauna aufgeführt werden.

Aus **Mähren** lieferten insbesondere F. Freih. v. Daiberg (ZBG. 1874/75) und Jos. Talsky (O. V. 1878—1880) wertvolle Berichte. — Ad. Schwab schrieb über seltene Gäste und Farbenvarietäten — auch aus **Schlesien** (O. V. 1879).

Für **Galizien** sind zu nennen E. Schauer, der über die Vögel der Umgebung von Krakau (O. V. 1878), und v. Tschusi, welcher von einigen Arten, deren Vorkommen in den Karpathen ungewiss war, berichtete. Graf W. Dzieduszyckis Katalog seiner Vogelsammlung ist einer Ornis des Landes gleichzustellen (s. vorne S. 470).

Tirol. Leonh. Stejneger veröffentlicht Notizen aus Meran (J. O. 1871); Wiedemann berichtet über *Nucifraga caryocatactes* in Südeuropa, bzw. in Tirol; v. Dalla Torre gibt eine Wirbelthierfauna des Landes, einschliesslich Vorarlbergs heraus (Innsbruck 1879).

Salzburg gewinnt an V. v. Tschusi den eifrigsten Beobachter seiner Vogelwelt; er handelt über diese zunächst im Z. G. 1875/76; Vögel Salzburgs, 1877. 8^o; Aufzeichnungen über den Frühjahrs- und Herbstzug in der Gegend von Hallein erschienen 1878—1880 (O. V.).

Ueber die Ornis **Niederösterreichs** finden sich in den Mitth. des O. V. verschiedene Aufsätze, so von Kolazy, „Ueber die Vögel des Praters“ (1877), von Newald über seltene Vögel aus Wiens Umgebung und im Stifte Melk (1878 und 1880). — Kronprinz Rudolf veröffentlicht zusammen mit A. Brehm Beobachtungen aus den Donau-Auen bei Wien (J. O. 1879).

In *Steiermark* setzte P. Blas. Hauf seine trefflichen Beobachtungen am Furtteiche fort und macht über dieselben meist durch ZBG., aber auch im O. Cbl. 1880 Mittheilung; einen Besuch bei Pfarrer Hauf schildert v. Tschusi (O. V. 1878).

Aus *Krain* liegt uns ein Bericht über „Crna Prst und Terglouscen“ von R. Blasius vor (D. u. Oe. Alpen-Ver. 1880).

Beiträge zur Kenntnis der Vögel von *Istrien* liefert B. Schiavuzzi in dem „Elenco degli Uccelli viventi nell' Istria ed in ispecialità nell' agro Piranese“ (Soc. Adriat. 1878) und Fortsetzungen ebenda in den beiden folgenden Jahren.

Für *Dalmatien* sind anzuführen „Notizen aus Lesina“, gesammelt von Buchich und mitgetheilt von A. Fritsch (J. O. 1876). — Brehm berichtet von einem Bartgeier aus Dalmatien, den Kronprinz Rudolf erhalten hatte (O. Cbl. 1880).

Ungarn: „Vom Nensiedler-See“ macht Jul. Finger Mittheilungen an den Ausschuss des O. V. 1876. — Ed. Hodek sen. handelt über Verbreitung und Verhalten der Gattung *Pelecanus* an der unteren Theiss (ZBG. 1873). Die lebhaften Reiseschilderungen dieses Autors, welche später durch den O. V. zur Publication gelangten, betrafen hauptsächlich die mittlere Donau und ihre grösseren Nebenflüsse nicht nur innerhalb Ungarns, sondern weiter hinab bis gegen die Mündung des Stromes; es sei hier nur des Bildes erwähnt, das Hodek von dem syrmischen Sumpfe, der „Obedska bara“, entworfen hat (1877).

Kronprinz Rudolf unternahm, wie er selbst schreibt, angeregt durch Hodeks Berichte, eine ornithologische Expedition, deren Schilderung unter dem Titel „Fünfzehn Tage auf der Donau“ (1878) bekannt gemacht wurde und auch in weiteren Kreisen Aufsehen erregte; Auszüge davon gelangten unter anderem in den „Mittheilungen“ des O. V. 1879 zum Abdrucke. „Zwölf Frühlingstage an der mittleren Donau“ werden im J. O. 1879 geschildert.

Ueber eine Reise nach *Spanien*, welche unser Kronprinz im Frühjahr 1879 angetreten hatte, gab A. Brehm im J. O. und O. Cbl. Nachricht.

Auf entferntere Gebiete übergehend finden wir nun im höheren *Norden* v. Heuglin wieder, den wir früher durch seine afrikanischen Reisen kennen lernten. Er besuchte Finmarken, Spitzbergen und Nowaja Semlja 1870 und 1871 und fasste das Ergebnis dieser Fahrten in einem 1874 erschienenen Werke zusammen, nachdem speciell über die Vögel der genannten Gebiete im J. O. 1871 und „Ibis“ 1872 Aufsätze erschienen waren. — Ein „Verzeichnis der vom Grafen Hans Wilezek in Nowaja Semlja gesammelten Vögel stellte v. Pelzeln zusammen (ZBG. 1874). Das Reisewerk unseres Nordpolfahrers Jul. Payer über die in den Jahren 1872—1874 unternommene österreichisch-ungarische Expedition enthält auch eine Aufzählung der zwischen Nowaja Semlja und dem Franz Josefs-Lande angetroffenen Vögel.

Aus dem *Osten* lieferte zunächst die österreichische ostasiatische Expedition Materiale, das durch v. Pelzeln bearbeitet wurde (ZBG. 1871 und 1873). — Ebenda referierte derselbe Autor auch über von Dr. Breitenstein gemachte Sammlungen aus Borneo (1879 und 1880). „Ueber eine Serie von Raubvögeln aus Syrien“ siehe v. Pelzeln O. V. 1880.

Beiträge zur „Malayischen Ornis“ und Notizen über „Vögel von Kachh“ von Stoliezka sind im Journ. As. Soc. Beng. 1871 und 1872 enthalten, und Briefe von dessen letzter Reise, sowie eine Abhandlung betreffend die Avifauna von Kashgar, mit Noten von Hume, finden sich in „Stray Feathers“ 1875.

Im östlichen *Sibirien* war Dybowski thätig, worüber man eine Reihe von Notizen und Verzeichnissen Taczanowski und dem Reisenden selbst im J. O. 1872—1876 verdankt.

Unsere „Verhandlungen“ 1879 enthalten Finsch' Bearbeitung der Wirbelthiere, von der 1876 durch den Genannten in Gesellschaft von A. Brehm und Graf v. Waldburg-Zeil-Trauchburg auf Veranstaltung des Vereins für die deutsche Nordpolfahrt zu Bremen unternommenen Reise nach Westsibirien.

Zu beachten wären noch v. Möllendorffs „Fauna der Berge Nordchinas (Geogr. Ges. Wien 1875) und H. Leders „Briefliches aus Lenkoran“ am Kaspisee (Z. G. 1880).

Als letztes nachgelassenes Werk Heuglins erschien 1877 (Braunschweig) die „Reise in *Nordostafrika*“. Schilderungen aus dem Gebiete der Beni-Amer und Habab, nebst bei zoologische Skizzen und einen Führer für Jagdreisende enthaltend, nachdem der unermüd-

liche Forscher bereits am 5. November 1876 zu Stuttgart verschieden war. Baron König-Warthausen widmete ihm einen Nekrolog im „Journal für Ornithologie“. — Marnos „Reisen im Gebiete des Blauen und Weissen Nil“ (Wien 1874), dann dessen „Reise in der egyptischen Aequatorialprovinz Kordofan“ (Wien 1878) und „Bericht über eine Excursion von Zanzibar nach Koakiora“ (Geogr. Ges. Wien 1878) enthalten auch manches Ornithologische. — E. Holubs Werk „Sieben Jahre in *Südafrika*“ ist besonders reich an Beobachtungen über die Vogelwelt. — Ueber die Ergebnisse einer Reise des Inspectors der kais. Menagerie zu Schönbrunn, A. Kraus, nach Egypten, Sumatra und Java siehe mehrere Aufsätze im Z. G. 1880.

Ueber *Südamerika* liegt eine Reihe kleiner Aufsätze v. Pelzelns vor: Der Inhalt von fünf Sendungen, welche durch Priester der Gesellschaft Jesu aus Ecuador gemacht wurden, wird in den Verhandlungen ZBG. 1874—1879 bekanntgegeben; die Liste einer an Dr. Schaufuss gelangten Collection aus Neu-Freiburg, Brasilien, veröffentlichte v. Pelzeln 1874 in „Numquam otiosus“; über einige Vögel aus Spanisch-Guiana und über einen neuen Kolibri schreibt er im „Ibis“ 1875 und 1877.

Auch aus der *pacifischen Region* berichtet v. Pelzeln Einiges in ZBG., und zwar betreffend eine Sendung von den Aruinseln und Molukken (1872), dann eine Spende Rich. v. Drasches, hauptsächlich Bälge von Celebes, den Molukken und den Papuainseln enthaltend (1876). — A. B. Meyer hielt 1873 in der Geogr. Ges. in Wien einen Vortrag über seine Reise nach Neu-Guinea und übergab 1874 unserer Akademie der Wissenschaften für die Sitzungsberichte einen Aufsatz über neue und ungenügend bekannte Arten aus dem genannten Gebiete.

1881—1890.

In dieser Periode nahm die Ornithologie einen besonderen Aufschwung, namentlich wurde eine lebhafte Thätigkeit im Ornithologischen Vereine entwickelt, dessen „Mittheilungen“ dafür Zeugnis ablegen. Kronprinz Rudolf war höchstselbst als Mitarbeiter thätig; unter dessen Obhut wurde 1884 vom Vereine der erste internationale Ornithologencongress in Wien abgehalten und war schon vorher, deutschem Beispiele folgend, das Comité für ornithologische Beobachtungsstationen gegründet worden, von welchem die Publication von sechs inhaltsreichen „Jahresberichten“ unter v. Tschuis und v. Dalla Torres Redaction ausging; der erste dieser Berichte, das Jahr 1882 betreffend, wurde durch den Ornithologischen Verein veröffentlicht, die anderen über die Jahre 1883—1887 erschienen in der Zeitschrift „Ornis“, deren Neugründung (1885) eine unmittelbare Folge des Congresses war.

Bevor auf die weiteren Ergebnisse dieser Versammlung eingegangen wird, muss aber noch der Todten gedacht werden, welche unser Wissenszweig gerade während des Decenniums seiner rasch aufsteigenden Entwicklung zu verzeichnen hatte. In Oesterreich starben 1883 L. Jeitteles, 1887 Graf A. Marschall, 1888 Karlsberger und E. Schauer, 1889 Graf C. Wodzicki. Im letztgenannten Jahre verloren wir endlich auch mit unserem Kronprinzen Erzherzog Rudolf den einflussreichsten Förderer der Ornithologie. Nachrufe und biologische Daten über die Genannten sind in den betreffenden Jahrgängen der „Mittheilungen“ des O. V. enthalten.

Das Ergebnis des ersten internationalen Ornithologen-Congresses war kurz folgendes: In der ersten Section, welche die Frage des Vogel-schutzes berathen hatte, gelangte man nach langer Debatte zu dem Beschlusse, den Minister des Aeussern zu bitten, Schritte zu einer Vereinbarung unter den verschiedenen Staaten zu thun, der zufolge das Erlegen der Vögel (ausser

mit der Schusswaffe) und der Fang derselben, dann der Handel mit Vögeln und Eiern ohne besondere Erlaubnis während der ersten Hälfte des Kalenderjahres und der Massenfang zu jeder Zeit verboten sein sollte. Der erste Theil dieses Antrages, obwohl für die ganze Erde gemeint, kann in dieser Fassung allenfalls nur für die nördliche Hälfte der Erde Geltung haben, da es sich ja um Schonung während der Brutzeit handelt, welche in der südlichen Hemisphäre der Hauptsache nach in das zweite Halbjahr fällt — die Schonung für die Nistzeit im weitesten Sinne auszusprechen, wäre der Form nach richtiger gewesen, der Intention nach hat es sich auch darum gehandelt. Giov. Salvadori widmete dem Congresse eine Broschüre mit dem Titel „Schützt die Insecten und gebet den Vogelfang frei“. — Die zweite Section, die Abstammung des Haushuhnes und die Geflügelzucht betreffend, kam in ersterer Hinsicht zu der Resolution, dass es wünschenswert wäre, Nachforschungen nach den Arten und Rassen des Haushuhnes bei allen Völkern der Erde anzustellen, insbesondere eine Durchforschung der westchinesischen Knochenhöhlen in Bezug auf die Paläontologie des Haushuhnes zu veranlassen und damit vor allem die vom Congresse in Aussicht genommenen Beobachtungsstationen zu betrauen. Zu einer späteren Durchführung dieser Anträge scheint es aber in der Folge nicht gekommen zu sein. — Die dritte Section endlich hat den Vorschlag der Wahl eines „permanenten internationalen Comité zur Errichtung von ornithologischen Beobachtungsstationen“ angenommen, die Grundsätze für die Bildung und Organisation desselben festgestellt und vorläufig eine Anzahl von Mitgliedern nominiert, deren Zahl durch Cooptation erhöht werden konnte. Als Präsident des Comité wurde Prof. Rud. Blasius aus Braunschweig gewählt; das Secretariat desselben übertrug man dem Prof. G. v. Hayek. Se. k. u. k. Hoheit Kronprinz Rudolf geruhte das Protectorat über das Comité anzunehmen.

J. v. Madarasz gab 1884 in Budapest ein neues Journal, die „Zeitschrift für die gesammte Ornithologie“ heraus und gewann für dieselbe verschiedene österreichische Mitarbeiter; leider wurden die schön ausgestatteten Publicationen nach dem IV. Bande nicht weiter fortgesetzt. — Der Ornithologische Verein in Reichenberg edierte als eigenes Organ 1888 die „Nordböhmische Vogel- und Geflügelzeitung“, in welcher manche beachtenswerte Notizen Aufnahme fanden, ebenso wie in den verschiedenen Jagdzeitungen, von denen „Waidmanns Heil“ und „Mittheilungen des niederösterreichischen Jagdschutzvereines“ 1881 begründet worden waren.

Das Jahrzehnt schloss mit der Herausgabe des „Ornithologischen Jahrbuches“ durch v. Tschusi, als Organ für das „paläarktische Faunengebiet“. Die Zeitschrift erfreute sich vom Beginne ihres Erscheinens, das zunächst allmonatlich erfolgte, allgemeiner Beliebtheit und brachte manche wertvolle Artikel namentlich von Mitarbeitern aus Oesterreich und Deutschland.

Die Zahl der Notizen über **Lebensweise** und Gewohnheiten ist selbstverständlich eine namhafte, abgesehen davon, dass die Aufsätze über locales Vorkommen mit derartigen Angaben vielfach durchflochten sind. Nur Weniges soll hier hervorgehoben werden. Von Kronprinz Rudolf einige biologische Notizen über europäische Raubvögel (O. V. 1883); von V. v. Grossbauer

eine Schilderung der Lebensweise der Turteltaube (Hugos Jagdz. 1884); von A. v. Krüdener „Zur Naturgeschichte des Birkwildes“ (ebenda 1888); von H. Fournes Beiträge zur Fortpflanzungsgeschichte des Kuckucks (O. V. 1885) und zur Kenntnis der Schwirrsänger nach Beobachtungen am Neusiedlersee (O. V. 1886).

Mit der **Nahrung**, beziehungsweise mit der Frage über Nutzen und Schaden befasste man sich verhältnismässig wenig. Einige Beispiele seien angeführt: O. Reiser über Nutzen und Schaden von *Garrulus glandarius* und *Nucifraga caryocatactes* (O. V. 1886) und Heyrowsky über die Nahrung des Tannenhehers und dann über den Mageninhalt verschiedener anderer Arten im Biol. Cbl. 1888. — Neweklowski tritt für den Schutz der Lachmöwe ein, und Schirmer weist auf die Schädlichkeit des Gimpels für die Obstbäume hin (O. V. 1888 und 1890). — Für Niederösterreich wurde 1888 ein neues Vogelschutzgesetz erlassen.

Die **Farbe**, namentlich abnorme Färbung betreffend finden wir alljährlich Notizen in den diversen Zeitschriften (bes. O. V.); es seien nur wenige namhaft gemacht. E. Hodek behauptet im Gegensatze zu E. v. Homeyer, dass die rostgelbe Färbung des Gefieders der Bartgeier auf mechanischer Verunreinigung beruhe, und dass die neugebildeten Federn rein weiss seien (O. V. 1883); siehe auch Zollikofer (ebenda 1890). — v. Tschusi beschreibt eine Anzahl hahnenfederiger Weibchen von *Ruticilla phoenicurus* (Z. g. O. 1886); L. v. Lazzarini „Farbenveränderungen zur Winterszeit“ (O. J. 1890).

Lebhaftes Interesse herrschte für das **Rackelwild**; allen voran widmete Kronprinz Rudolf diesen Bastardformen seine Aufmerksamkeit; er beschrieb eine Jagd auf Rackelhühner in Hugos Jagdzeitung 1883 und sprach auf Grund von Beobachtungen die Vermuthung aus, dass *Tetrao medius* fruchtbar sei (O. V. 1883); der Anregung des Kronprinzen verdankt auch A. B. Meyers grosses Werk „Unser Auer-, Rackel- und Birkwild“ (Wien 1887) seine Entstehung. — v. Tschusi berichtet über eine Zucht von Rackelhühnern in der Gefangenschaft (O. V. 1884) und beschreibt einen Hahn, den er für das Kreuzungsproduct eines Schildhahnes und einer Rackelhenne hielt (Ornis 1888).

Aus der ornithologischen **Sammlung** des k. k. naturhistorischen Hofmuseums veröffentlichten v. Pelzeln und v. Lorenz eine Liste der Typen (AWH. 1886—1888). — Fournes, den Oologen als Sammler wohl bekannt, stellte ein Verzeichnis der Eiersammlung des Ornithologischen Vereines zusammen (O. V. 1889); daselbst erschienen auch Berichte über die Sammlungen Ch. L. Brehms und E. v. Homeyers. v. Pelzeln schrieb 1890 eine Geschichte der Säugethier- und Vogelsammlung unseres Hofmuseums (AWH.), — A. Kraus über den Thierstand der kais. Menagerie zu Schönbrunn (Z. G. 1881).

In systematischer Beziehung sind einige descriptive Aufsätze einzelner Arten zu nennen: L. v. Lorenz über die Skelete von *Stringops* und *Nestor* (SWA. 1881); A. v. Homeyer bespricht die Unterschiede und Lebensweise von *Locustella naevia*, *L. luscinioides* und *L. fluviatilis* (O. V. 1885); v. Tschusi hält *Ruticilla cairii* (= *montana*) für eine ausgesprochene Form (J. O. 1887); Reichenow unterscheidet den Tannenheher der Alpen als eine besondere

Form und nennt ihn *Nucifraga relictæ* (J. O. 1889); W. Wurm, „Das Auerwild“, eine ornithologische und jagdliche Monographie (Wien 1885). Wokral schreibt über die sogenannten Strichrebhühner in Hugos Jagdz. 1885. Ueber das Haselhuhn finden sich von 1888 an zahlreiche Aufsätze von Valentinitsch. Die Begriffe „Species“ und „Subspecies“ erörtert v. Tschusi (O. J. 1890); dazu Bemerkungen von Reichenow in dessen Jahresbericht.

Mit der **geographischen Verbreitung** befasste sich J. Palaecky, derselbe entwickelte unter anderem seine Ansichten bezüglich Eintheilung der Erde in Regionen auf Grund der Vertheilung der Vögel (O. V. 1883) und kritisierte die Zonen von Wallace, dessen Arbeit er als flüchtig bezeichnet, womit er sich selbst charakterisiert (Wien 1885) etc. — Graf Marschall setzte seine Compilationen über das Vorkommen von Arten unserer Ornis in anderen Theilen der Erde fort (O. V. 1883—1887). — Nehring führt die Fundorte von *Lagopus albus* und *L. mutus* aus der Glacialzeit in Mitteleuropa an und theilt die charakteristischen Unterscheidungsmerkmale für die Reste der beiden Arten mit (O. V. 1883).

Die Verfolgung des **Vogelzuges** bildete eine Hauptaufgabe des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen und sei daher vor allem auf dessen vorerwähnte Berichte hingewiesen, sowie auf das Vorkommen einschlägiger Artikel O. V. 1881 und später.

Zufällig trafen im Laufe des Decenniums verschiedene Wanderzüge fremder Gäste bei uns ein, die naturgemäss auch in den Zeitschriften eingehend besprochen wurden. Im Jahre 1884 zeigte sich *Pastor roseus*, worüber v. Tschusi und Graf Breuner Nachricht gaben (O. V. 1885); dieselben Vögel kamen auch 1889 wieder (siehe v. Tschusi, O. J. 1890). — Im darauffolgenden Jahre erschien in grosser Anzahl überall *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* Brehm (= *leptorhyncha* Blas), worüber Notizen in O. V. 1885 und 1886; eine zusammenfassende Darstellung dieses Zuges gab v. Tschusi in den Verhandlungen ZBG. 1888. Diese östlichen Tannenheher waren in geringerer Anzahl auch wieder im Herbst und Winter 1887/88 zu sehen (siehe O. V. 1888 und Ornis 1889). — Besonderes Aufsehen erregte die Einwanderung von *Syrnhaptes paradoxus* 1888/89; auch dessen Auftreten wurde besonders durch v. Tschusi verfolgt und behandelt (O. V. und NVSt. 1889, dann O. J. 1890). — Gleichzeitig mit dem Steppenhuhne besuchte uns auch *Loxia bifasciata* in Mengen (siehe v. Tschusi und andere in O. V. 1889 und O. J. 1890). — Endlich ist noch als eine auffallende Erscheinung das Ausbleiben von *Turdus pilaris* in Oesterreich während des Winters 1888/89 und das Ueberwintern der Art in Livland festgestellt worden, worüber v. Middendorf und Geyer O. V. 1889.

Für **Oesterreich-Ungarn** im ganzen, sowie für einzelne Gebiete der Monarchie liegt vor allen eine Reihe von Beiträgen aus der Feder des Kronprinzen Rudolf vor, welche sowohl nach famnistischer als phänologischer und systematischer Richtung beachtenswert sind. Beiträge aus Oesterreich-Ungarn lieferte der Kronprinz zu dem VII. Jahresberichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands (J. O. 1882). Insbesondere die Jahrgänge 1882—1886 der O. V. enthalten kleinere und grössere Notizen und Aufsätze (zum Theil anonym) über locales Vorkommen, dann über Zug und Brut, namentlich aus Niederösterreich, Böhmen, Siebenbürgen und aus Istrien, Dalmatien und

der angrenzenden Heregovina. — Gesammelte ornithologische und jagdliche Skizzen erschienen 1884 separat.

V. v. Tschusi brachte Literaturberichte in der Z. g. O. 1885—1889 zusammen mit St. v. Chernel, O. J. 1900. Im J. O. veröffentlichte derselbe auch gesammelte ornithologische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn. Ein Verzeichnis der bisher in der Monarchie beobachteten Vögel in acht Sprachen von Tschusi und E. v. Homeyer wurde durch den O. V. (1882 und 1883) und später 1886 nochmals in der „Ornis“ veröffentlicht. Ueber den Vogelzug im Jahre 1881 siehe O. V. 1882.

In dem Werke „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ wird eine Skizze des Vogel Lebens durch A. v. Mojsisovics entworfen 1886—1887.

Talsky verzeichnet die Localitäten in Oesterreich, wo *Eudromius morinellus* als Brutvogel vorkommt (O. V. 1883), und O. Reiser schreibt über *Corvus corax* in unseren Alpenländern (O. V. 1885).

Ueber „seltener Erscheinungen“ laufen mehrfach Nachrichten ein, so von Mojsisovics, NVSt. 1886—1887, Tschusi, O. V. 1888—1889. Baron St. Washington berichtet über Vorkommen von *Pelecanus sharpei*, AWH. 1888.

Auf die einzelnen Kronländer übergehend, muss bemerkt werden, dass die local-ornithologischen Publicationen einen solchen Umfang erreichen, dass über dieselben nur sehr allgemein berichtet werden kann. Obwohl hauptsächlich das örtliche Vorkommen behandelnd, enthalten diese Aufsätze in der Regel nebenbei auch ganz interessante biologische Daten, Angaben über Nahrung und Zug, eingeflochten; nur hie und da wird auch die Systematik berührt; besonders zahlreich sind Notizen über die für die betreffenden Gebiete mehr oder weniger seltenen Gäste.

In **Böhmen** setzt Schier seine Betrachtungen bezüglich der Zugstrassen der Vögel des Landes fort (B. V. V.), über die Verbreitung einzelner Vogelfamilien innerhalb Böhmens schreibt derselbe ebenda und dann in den O. V. 1887—1889. — V. Prinč über die Schwimmvögel der Wittingauer Teiche in einem Gymnasialprogramm (1883), über Trappen in „Vesmír“ 1888. — Bartuska bringt Aufsätze aus Südböhmen in O. V. 1881—1890 und „Vesmír“ (1888—1889). — Vom Böhmerwalde berichteten Baron v. Kotz und Geyer O. V. 1885 und später, auch A. Nedobitz im O. J. 1890. — A. Hauptvogel theilt Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutzvereine mit, O. V. 1886—1897, R. Eder meldet über die bei Friedland vorkommenden Arten ebenda 1887—1890. — Knezourek schreibt im „Vesmír“ und später im O. J. — Vom Erzgebirge berichtet W. Peiter, O. V. 1889 und 1890. — Jul. Michel in Bodenbach beobachtet dort, sowie im Iser-, Lausitzer- und Riesengebirge, O. V. 1888 und 1889 und O. J. 1890. — Das fürstliche Museum zu Nischberg beschreibt Kuttnerbacher, O. J. 1890. In Hugos Jagdzeitung 1885 meldet Buquoy die Erlegung eines *Porphyrio hyacinthinus*.

Um die Ornis **Mährens** machen sich besonders verdient J. Talsky und W. Čapek. Ersterer beschreibt Ausflüge auf die Schneekoppe, 1881, und in die Beskiden, 1882, berichtet über die Sammlung des Grafen Mitrowsky auf Schloss Pernstein, 1885, und gibt eine Darstellung der Vögel in der Sprache und im Volksleben der Kuhländler (Nordost-Mähren), 1889, O. V.; auch begegnet man dem Autor in Z. g. O. 1885, J. O. 1885 und O. J. 1890. — Čapek befasst sich mit Vorliebe mit dem Brutgeschäfte und beobachtet eifrig die Zugerscheinungen bei Brünn und Oslawan, worüber alljährlich von 1883 an Nachrichten in O. V. und 1890 auch O. J. — Das gelegentliche Vorkommen von *Vultur cinereus* stellt v. Pelzel fest (O. V. 1883). — Freih. v. Dalberg (Datschitz) schreibt 1885—1886 in O. V. und 1890 O. J. — A. Schwab über die „Ornis von Mistek“ NVB. 1888. — Ueber die Pflege der Ornithologie in dem Kronlande gibt bis 1886 v. Tschusi ein Bild nach Sammlungen und Literatur, O. V.

Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in **Schlesien** verdankt man gleichfalls v. Tschusi, O. V. 1887, ebenda finden sich 1886—1890 Aufsätze von dem Genannten, dann von Krezschmar, Zelisko, E. Rzechak; von letzterem auch im O. J. 1890.

Für **Galizien** ist von Wichtigkeit V. Taczanowski: „Ueber die in Polen einheimischen Vögel“, 2 Bände in polnischer Sprache, Krakau 1882. — J. Karlinskis Verzeichnis der Vögel der Hohen Tatra wurde in polnischer Sprache durch die Akademie der

Wissenschaften in Krakau 1882 veröffentlicht. In demselben Jahre berichtet v. Tschusi (J. O.) über die Vogelsammlung des gräflich Dzieduszycki'schen Museums. — Ein Verzeichnis der Vögel der Nordtatra von Kocyan (O. V.) und über einige Vögel der Babia gora (Westkarpathen) von Stobiecki (Ber. Ak. Wiss. Krakau) erschienen 1883. — Schauer traf *Melanocorypha tatarica*, Ver. Schutz. Vw. 1886. — Werchratsky, O. V. 1889.

Aus **Tirol** kommen Berichte von K. v. Dalla Torre in O. V. 1885—1887 und 1890, von Baron Lazarini ebenda 1887 und O. J. 1890; P. V. Gredler beschreibt eine Vogelsammlung aus der Umgegend von Bozen. — „Avifauna Tridentina“ von A. Bonomi, Rovereto 1884, und andere Aufsätze desselben in O. V. 1883, 1884 und 1889 und O. J. 1890 beziehen sich auf Südtirol.

Für **Salzburg** ist v. Tschusi unermüdlich thätig. Von ihm rührt das Capitel über die Vögel her in A. Simons „Beiträge zu Salzburgs Fauna“, Festschrift zur Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte 1881, Nachtrag zu den „Vögeln Salzburgs“ in Z. g. O. 1886; ausserdem finden sich fast alljährlich Aufsätze und Notizen, vorwiegend in O. V., später im O. J. — J. v. Koch-Sternfeld über Invasion des weissköpfigen Geiers in Hugos Jagdzeitung 1885; O. Reiser über *Picus leuconotus*, O. V. 1886; A. v. Homeyer berichtet über v. Tschusis Sammlung in Zeitschr. Orn. u. Geflügelzucht, Stettin 1887.

Ueber **Oesterreich ober der Enns** liegen vor: P. A. Pfeiffer „Die Vogelsammlung der Sternwarte zu Kremsmünster“ (Gymn.-Progr. und Sep. Linz); Herbst- und Winterbeobachtungen von Karlsberger, O. V. 1887/88 und Ver. Schutz. Vw. 1887; in letzteren siehe auch Koller 1888 und später.

Niederösterreich betrifft zunächst ein zusammenfassendes Werkchen, die „Ornis Vindobonensis“ von Graf Marschall und v. Pelzeln, welche sich auf die Vögel der weiteren Umgebung der Kaiserstadt bezieht, in einem Anhang auch jene des Neusiedler-sees enthält und mit einem guten Schlüssel zur Bestimmung der Raubvögel, Sänger und Enten versehen ist. In O. V. zahlreiche Aufsätze, wie erwähnt, von Kronprinz Rudolf, dann v. Tschusi 1882, F. Seipt 1882/83, V. v. Grossbauer 1883/84, Reiser 1883/84, v. Pelzeln 1886, Karlsberger 1886, Pfannl 1887, Hodek 1888/89, A. Bachofen v. Echt 1889, Panzner 1889 u. s. w. Ausserdem verschiedene Notizen von v. Tschusi, u. a. O. J. 1890.

In **Steiermark** widmet P. Blas. Hanf den Vögeln am Furtteiche fortgesetzt seine Aufmerksamkeit und gibt darüber durch den NVSt. 1882, 1884, 1886, 1888 Nachricht; siehe auch O. V. 1886. Vorwiegend über den „Zug“ handelt Grimm NVSt. 1884/85. In O. V. zahlreiche Mittheilungen von G. F. Sales Bauer (Rein) von 1885 an, dann ebenda Mojsisovics 1885, Baron Washington 1886/87, Talsky 1888.

Für **Kärnten** berichtet hauptsächlich F. C. Keller in „Waidmannsheil“, überdies im Jb. Mus. Kärnt. und O. J.; von demselben erscheint eine „Ornis Carinthiae“, Klagenfurt 1890. Ueber die Sammlung des Klagenfurter Museums Talsky, O. V. 1888, ebenda 1889, Notizen von Graf Leiningen.

Aus **Krain** berichtet L. K. Moser über die Schnepfe, O. V. 1885; ebenda 1889 v. Tschusi über den Zwergadler und F. Schulz über Brüten des Schwarzstorches; dieser schreibt auch in „Waidmannsheil“ über verschiedene Adler und veröffentlicht ein Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Vögel, Mitth. Mus. Laibach 1890.

Für **Istrien** und die nördlichen Küstengebiete sind anzuführen: B. Schiavuzzi, der 1882 und 1883 in O. V. seine gesammelten Aufzeichnungen, 1883 und 1888 im Soc. Adriat. Materialien für eine Avifauna unseres Litorales und 1885/86 in Z. g. O. phäunologische Beobachtungen publicierte; in dieser Zeitschrift 1885 führt Baron Washington, die von ihm beobachteten Vögel nebst Zugsdaten und biologischen Notizen an; derselbe gibt 1890, O. J. Nachricht von einigen für das Gebiet neuen Arten; A. Valle liefert Beiträge zur Ornis von Triest und Ergänzungen zu Schiavuzzis Liste im Soc. Adriat. 1885/86. Notizen aus Abbazia und Fiume von Lazarini und Barač O. J. 1890. — Brusina über *Syrhaptes*, *Fratercula* und *Alca*, Soc. Hist. Nat. Croat. 1888.

Ueber die Vögel **Dalmatiens** und über die Wirbelthiere des Landes im allgemeinen veröffentlichte Kolombatović Broschüren in italienischer und croatischer Sprache, Spalato 1882 und 1885; derselbe schrieb auch in O. V. 1887 und 1888. — R. Hänisch

publiciert über das Narentagebiet im Soc. Adriat. 1885 und „Waidmannsheil“ 1886; auch später ebenda und in O. J. Notizen aus Dalmatien. — B. Kosić liefert Materialien zur Ragusanischen Ornithologie, Agram 1888; siehe auch O. J. 1890. — Ueber die croatisch-serbischen Vögel Brusina in serbischer Sprache, Belgrad 1888.

Ungarn betreffen mehrere Artikel, in welchen A. v. Mojsisovics hauptsächlich die Ornithologie von Bellye und Darda in den Donanniederungen am Drauecke schildert; NVSt. 1882—1888. — v. Tschusi berichtet über die Ornithologie Siebenbürgens seit 1777, über Localsammlungen und Literatur, O. V. 1886. — Hodek erzählt von seinen Reisen an der unteren Donau, O. V. 1881 und 1883. — Auch von ungarischen Ornithologen finden sich verschiedene Aufsätze in O. V. und O. J.

Aus **Bosnien** und der **Hercegovina** beginnen bald nach vollzogener Occupation Nachrichten veröffentlicht zu werden, insbesondere durch den O. V. von Bayer, J. Platz und Kadich, letztere mit Vorsicht aufzunehmen; dann von Seunik und Warosch. — O. Reiser, seit 1888 in den Ländern thätig, beginnt in zielbewusster Weise den Grund zu einer „Ornithologie balcanica“ zu legen, zunächst durch Zusammenstellung eines Kataloges des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums und einer Liste der für das Occupationsgebiet nachgewiesenen Arten, O. V. 1888; einzelne Beobachtungen erscheinen ebenda und J. O. — v. Lorenz, Notiz über *Picus lilfordi*, ZBG. 1888.

Ueber das Auftreten von Rosenstaren in **Bulgarien** v. Tschusi, O. V. 1889. — Dieselbe Erscheinung betreffend: Fürst Ferdinand von Bulgarien J. O. 1889, A. C. Meyer O. V. 1890, Brusina O. J. 1890; von letzterem mehrfache Berichte aus dem slavischen Süden und dem Balkangebiete in verschiedenen Zeitschriften.

Mancherlei Aufsätze einheimischer und auswärtiger Autoren behandeln **Deutschlands** Vögel in O. V. und insbesondere O. J.

Auf ausserhalb unseres Continents gelegene Gebiete übergehend, ist zunächst zu erwähnen, dass Fischer und v. Pelzeln die von ersterem auf „**Jan Mayen**“ 1882/83 beobachteten und gesammelten Arten anführen und anschliessend eine Zusammenstellung der hochnordischen Vögel mit ihren Fundorten geben. 1886 „Die österreichische Polarstation Jan Mayen“ und O. V.

Drei Sendungen aus dem centralen **Afrika** von Emin Bey, bearbeitet von v. Pelzeln, ZBG. 1881/82. — E. Holub berichtet über das Vogelleben Südafrikas in zahlreichen Vorträgen, auch O. V. 1882, und gibt in Gemeinschaft mit v. Pelzeln Beiträge zur Ornithologie des genannten Gebietes als besonderes Werk heraus, mit 3 Tafeln, einer Karte und vielen Holzschnitten, Wien 1882; dasselbe ist durch Angabe der Fundorte wichtig, von denen viele in bis damals noch undurchforschten Gebieten liegen; zwei nov. spec. *Drymoica holubi* und *Lanius pyrrhostictus* werden beschrieben. — Holubs Beschreibung seiner zweiten grossen Reise „Von der Capstadt ins Land der Maschukulumbe“ enthält auch viel Biologisches, Wien 1889. — v. Lorenz über einige Vögel von Teneriffa, ZBG. 1889; C. Bolles „Im Schatten des Pies von Teneriffa“ bringt Schilderungen des Vogellebens, O. J. 1890.

Asien: Taczanowski und Dybowski liefern Notizen von Kamtschatka und den Komander-Inseln, Bull. Soc. Zool. France 1882—1884. — v. Pelzeln bespricht eine Sammlung aus Lenkoran, O. V. 1884, und berichtet zusammen mit Kohl eine Sendung aus Ceylon, ZBG. 1885.

Amerika: v. Pelzeln „On the Genus *Furnarius*“, „Ibis“ 1881 und „Eine Sendung von Säugethieren und Vögeln aus Ecuador“, ZBG. 1882; Koch, Schilderung aus Florida, O. V. 1890.

Bilder aus dem Urwalde von **Australien** entwirft Lendenfeld, Z. G. 1889. — Ueber Neuseeland eine Reihe von Aufsätzen A. Reischeks in den O. V. 1884—1890.

1891—1900.

Zunächst sei unserer heimgegangenen Ornithologen gedacht. Es verschieden: 1891 A. v. Pelzeln und A. Schwab, 1892 P. Blas. Hanf, 1896 J. Finger, 1897 A. Mojsisovics v. Mojsvár, 1899 W. Graf Dzieduszycki und St. Baron Washington. Nachrufe mit biologischen Angaben werden den-

selben in den „Mittheilungen“ des Ornithologischen Vereines und im „Ornithologischen Jahrbuche“ gewidmet. Dem Andenken Hanfs errichtete man auf Anregung des Ornithologischen Vereines 1897 zu Mariahof einen Obelisk mit dem Bronzebilde des verdienten Forschers.

Der Tod des Kronprinzen war wohl eine Ursache, dass die Thätigkeit im Ornithologischen Vereine eine weniger rege zu werden begann, und dass in weiterer Folge der Inhalt der unter dem Titel „Die Schwalbe“ herausgegebenen Mittheilungen mehr und mehr an Wissenschaftlichkeit verlor, Umstände, welche schliesslich zur Auflösung des Vereines als selbständige Körperschaft und zu einer Fusion mit der Zoologisch-botanischen Gesellschaft führten, innerhalb deren eine **Ornithologische Section** gebildet wurde. Diese stellte es sich als Aufgabe, das Comité für ornithologische Beobachtungsstationen, welches bereits nach sechsjähriger Thätigkeit zu functionieren aufgehört hatte, wieder ins Leben zu rufen und hauptsächlich die Fragen des Vogelzuges und der wirtschaftlichen Bedeutung der Vogelwelt zu verfolgen. Durch namhafte hiefür von den Ministerien für Ackerbau und für Cultus und Unterricht gewährte Subventionen wurde es trotz der nun sehr verringerten Anzahl an Mitgliedern der Ornithologischen Section möglich gemacht, Berichte über die Ergebnisse der ornithologischen Beobachtungen in zwanglosen Heften als neue Folge der „Schwalbe“ zu publicieren. Hievon erschien, redigiert von L. v. Lorenz, Heft I 1898/99, während Heft II 1900/1 sich unter der Presse befindet.

Von der Zeitschrift „Ornis“ wurde der VII. Band 1891 noch in Wien verlegt; der nächste Band (VIII) kam 1896 unter R. Blasius' Redaction in Braunschweig heraus, die nächstfolgenden Bände werden bislang in Paris unter Oustalets Leitung gedruckt.

Ein Ereignis, das die Pflege unseres Wissenszweiges auch in Oesterreich vielfach berührte, war der II. internationale **Ornithologencongress**, welcher 1891 unter der Munificenz der ungarischen Regierung zu Budapest abgehalten wurde und nicht nur einen glänzenden Verlauf nahm, sondern auch von für die Wissenschaft wichtigen Ergebnissen begleitet war, wie aus den officiellen, in 3 Bänden, Budapest 1892—1895, erschienenen Berichten und zahlreichen anderen Nachrichten in verschiedenen Zeitschriften erhellt. Eine unmittelbare Folge dieses Congresses war die Gründung der „Ungarischen ornithologischen Centrale“ und der Zeitschrift „Aquila“ durch Otto Herman, welche die Anregung zur Reaktivierung der ornithologischen Beobachtungsstationen in Oesterreich gab. Im gegenseitigen Einvernehmen beschloss man möglichst nach einheitlichem Plane die Beobachtungen anzustellen und die resultierenden Daten zu bearbeiten. Für Bosnien und die Hercegovina wurde bald darauf (1898) eine ähnliche Einrichtung getroffen. Referent veranstaltete gemeinsam mit O. Herman und mit dem bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum Ende September 1899 eine Versammlung zu Sarajevo zur Vereinbarung eines gemeinsamen Vorgehens bei der Verfolgung der obgenannten Fragen. Die Zusammenkunft, an der eine Anzahl von Vertretern der drei Beobachtungsnetze theilnahmen, und welcher auch mehrere Ornithologen des Auslandes beivolnten, nahm einen befriedigenden Verlauf, indem

bezüglich der wichtigsten Punkte die gewünschte Einigung erzielt wurde. (Berichte in der „Schwalbe“ N. F. II und O. J. 1900, hier v. J. Talsky.)

Im Jahre 1900 tagte zu Paris der III. internationale Ornithologeneongress, dem der Ersteller dieses Berichtes als Vertreter der Ornithologischen Section unserer Gesellschaft beiwohnte („Schwalbe“ N. F. II).

Das „Ornithologische Jahrbuch“ erscheint von 1891 an regelmässig in 6 Heften jährlich (früher in monatlichen Lieferungen) und in gleichmässigem Umfange, mit einem dem Programme entsprechenden Inhalte.

In Innsbruck bildete sich 1891 ein ornithologischer Verein; derselbe edierte 1899 analytische Bestimmungstabellen mit den unterscheidenden Kennzeichen der Vögel Mitteleuropas von F. Anzinger.

Die 1897 gegründete „Avicula“, Giornale orn. Italiano, Siena, zählt neben H. Giglioli und T. Salvadori unseren Ornithologen A. Bonomi zu seinen eifrigsten Mitarbeitern und bringt unter anderem Berichte aus Südtirol. — Zu begrüßen war die Gründung eines „Ornithologenvereines in München“ unter Vorsitz von Dr. C. Parrot, welcher sich unter anderem die Aufgabe gestellt hat, Beobachtungsstationen einzurichten, die in ähnlicher Weise, wie dies bei uns der Fall ist, thätig sind und zu einer Vergrößerung des zusammenhängenden Netzes von Stationen beitragen.

Ueber die Berathung eines Entwurfes von Regeln für die zoologische Nomenclatur erstattete ein Referat L. v. Lorenz (ZBG. 1892). — Von v. Tschusis literarischer Thätigkeit 1865—1893 gibt eine Zusammenstellung Zeugnis, welche derselbe seinen Freunden widmete und 269 Titel aufweist; seither hat die Zahl der Aufsätze und Notizen dieses fleissigen Autors sich auf 359 erhöht, ohne die Besprechungen und Recensionen der Arbeiten anderer.

Eine Geschichte der Säugethier- und Vogelsammlungen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums hinterliess A. v. Pelzeln (AWH. 1891).

Ueber die Anlegung von Privatsammlungen spricht sich v. Tschusi O. J. 1892 aus.

Ein Führer durch das gräflich Dzieduszyeki'sche Museum in Lemberg (1896) ist ein Auszug aus dem Kataloge dieses Institutes (1880) mit Einbeziehung neuerer Acquisitionen und Daten.

Hennicke veranstaltet eine neubearbeitete Ausgabe von „Naumanns Naturgeschichte der Vögel Deutschlands“, für welche von uns insbesondere R. Reiser und V. v. Tschusi wertvolle Beiträge liefern.

Die Naturgeschichte und Jagd des Haselhuhnes behandelt F. Valentinitsch in einer Monographie, Wien 1892, A. Ludwig thut dasselbe für das Birkwild 1893. — In einer jagdzoologischen Studie fasst E. Böhmeler die Hauptlebensmomente des Haar- und Federwildes in Oesterreich-Ungarn zusammen, Wien 1894.

Von in verschiedenen Zeitschriften erschienenen Aufsätzen, welche **einzelne Arten** oder Gruppen von solchen behandeln, seien genannt: H. Glück „*Astur palumbarius* und *Accipiter nisus*“, eine Betrachtung ihrer Kleider in verschiedenem Alter (O. V. 1893); R. Schlegels Bemerkungen zur Bildung, Anzahl und Grösse der Plättchen an den Federn von *Ampelis garrulus* (O. V. 1893/94); v. Tschusis Aufsätze über *Cyanecula orientalis* (O. J. 1895/96) und

Bemerkungen zu *Hirundo urbica orientalis*, die nur für eine individuelle Abänderung erklärt wird, dann über die Formen von *Coturnix coturnix* in „Aquila“ 1897, endlich über die europäischen Graumeisen (Gruppe des *Parus palustris*) mit Bestimmungsschlüssel (O. J. 1898). Diese Meisen hatte unter anderen auch O. Kleinschmidt (O. J. 1897) und C. E. Hellmayr (ibid. 1900) behandelt; hier sei auch Kleinschmidts Arbeit über das Variieren des *Garrulus glandarius* und der ihm nahestehenden Arten erwähnt (O. J. 1894). O. Reiser gibt die Merkmale zur Unterscheidung von *Saxicola albicollis* und *S. amphileucura* bekannt („Aquila“ 1898); an denselben richtet O. Heinroth einen offenen Brief betreffend die Kleider des Eleonorenfalcken (O. M. 1899).

Nachrichten über **Farbenvarietäten** sind überall zerstreut zu finden. F. Anzinger hat Variationen in der Farbe der Iris bei *Parus cristatus* (weiss, grau, gelb, roth, braun) festgestellt (O. J. 1897). — Unter den **Bastardierungen** nehmen die Rackelhühner fortgesetzt das Interesse in Anspruch. v. Tschusi beschreibt einen solchen Blendling O. J. 1891, auf den auch Th. Lorenz J. O. 1891 und 1895, v. Lazarini O. J. 1892 und Henke J. O. 1892 zu sprechen kommen. Grebner berichtet über in Kärnten erlegte Rackelhühner O. J. 1892 und Heyrowsky über solche aus Böhmen O. V. 1893. Zahradnik meldet aus Mähren über einen Hybriden von *Tetrao tetrix* und *Phasianus colchicus*.

Biologisches wurde wieder in Menge mitgetheilt. Ueber das Niederlassen von *Haliaeetus albicilla* auf das Wasser berichtet v. Tschusi O. J. 1892. Die von Hartert (O. M. 1894) aufgeworfene Frage, „wie der fliegende Raubvogel seine Beine halte“, wurde vielfach discutirt, unter anderen trugen auch v. Tschusi, Talsky und Chernel zur Antwort bei, welche dahin geht, dass diese Vögel, sowie auch die Hühner, Tauben u. a. ihre Ständer im Fluge gerade nach hinten gestreckt tragen, ähnlich den Schwimm- und Stelzenvögeln, und nicht, wie bis dahin allgemein angenommen und auch bildlich und plastisch dargestellt worden war, vorne an die Brust angezogen.

Mit **Oologie** befassen sich insbesondere Čapek, Fournes, Reiser und Rzehak; hervorgehoben zu werden verdienen Čapeks „Beiträge zur Fortpflanzungsgeschichte des Kuckucks“ (O. J. 1896).

Mit der **Nahrung**, beziehungsweise Nützlichkeit und Schädlichkeit der Vögel und den Fragen des Schutzes befassen sich insbesondere: R. Biedermann (O. J. 1897 und Hugos Jagdz. Bd. 39), O. Finseh tritt für den *Cinclus aquaticus* ein (O. J. 1894), K. Loos (Ver. Schutz. Vw. 1893—1899, O. J. 1890—1900, „Schwalbe“ N. F. II und verschiedene andere naturwissenschaftliche Journale, sowie Forst- und Jagdzeitungen), Pogge (O. J. 1894), Rzehak (O. V. und Ver. Schutz Vw.), Staats v. Waquandt-Goetzelles empfiehlt künstliche Nistanlagen für Eisvogel, Wasserstar und Uferschwalbe (O. V. 1892), Talsky schreibt über den Gegenstand in O. V. 1896 und in mährischen Zeitungen.

Eine Darstellung des Vogelschutzes in Oesterreich von 1848—1898 gab L. v. Lorenz in einem Artikel des Jubiläumswerkes über die österreichische Land- und Forstwirtschaft Bd. IV, Wien 1900.

„Der gesammte Vogelschutz, seine Begründung und Ausführung“ von H. v. Berlepsch, Gera 1899, und „Einige Worte der Wahrheit über den

Vogelschutz“ von E. Hartert, Neudamm 1900, allgemeine und specielle Erörterungen von zum Theile neuen Gesichtspunkten enthaltend, verdienen in weiteren Kreisen gekannt und berücksichtigt zu werden.

Der Umstand, dass die ornithologischen Stationen für mehrere Jahre ihre Thätigkeit eingestellt hatten, brachte es mit sich, dass bis gegen das Ende des Jahrzehntes den Erscheinungen des **Vogelzuges** weniger Aufmerksamkeit geschenkt wurde, aber immerhin gelangten etliche diesbezügliche Aufzeichnungen in die Oeffentlichkeit. Im Winter 1893/94 und im Herbst 1900 zeigten sich wieder die dünn-schnäbeligen östlichen Tannenheher in grösserer Anzahl in Europa; zusammenfassende Darstellungen dieser Erscheinung in Oesterreich-Ungarn verdanken wir v. Tschusi (Ornis 1895, O. J. 1900 und „Schwalbe“ N. F. II, 1900/1)¹⁾. Auch von *Syrnhaptes* tauchten einzelne Nachrichten auf, die v. Tschusi bekannt macht (O. J. 1899). — Rzehak handelt über die Verbreitung der Girlitz nach dem Norden zu und über den Zug des Kranichs (O. M. 1893 und O. V. 1895). — J. Palackys „La migration des Oiseaux“ („Aquila“ 1897) enthält Compilationen in der bekannten Art des Verfassers.

Die „Schwalbe“, Neue Folge, enthält in Heft I eine Zusammenstellung der Daten vom Vogelzuge des Frühlings 1897 von Čapek, Lorenz, Steuer und Wahl; Ergebnisse eines Vogelherdes von G. Salvadori und Betrachtungen zu demselben von A. Steuer; eine kurze Darstellung der Zugerscheinung in Südtirol von A. Bonomi; Beobachtungen über den Herbstzug auf der Insel Pelagosa von A. Godez und verschiedene kleinere Notizen. Das zweite Heft bringt unter anderem Bearbeitungen über die Ankunftszeiten des Kuckucks und des Storches von Čapek, der weissen Bachstelze von R. Litschauer, der Singdrossel von K. Mell u. s. w.

Hinsichtlich des Fluges liegt einiges Bemerkenswerte vor: S. Exners „Ueber das Geheimnis der Brieftaube“ ist ein Versuch einer physiologischen Erklärung des Orientierungssinnes. K. Milla erklärt die Schnelligkeit des Wanderfluges durch die Mitbenützung des Windes (O. V. 1895) und behandelt die Flugbewegung separat (Wien 1895). G. Wieninger stellte Flugversuche mit der Rauchschnalbe an, die eine auffallend geringe Geschwindigkeit ergaben, wahrscheinlich infolge störender Momente („Schwalbe“ N. F. I u. II).

Die Ornis von **Oesterreich** und **Ungarn** betreffen v. Tschusis „Miscellen“ (O. J. 1892) und „Collectaneen“ (O. V. 1894/95, dann O. J. 1897/98); Deutschland betreffende Collectaneen veröffentlichte derselbe Autor O. M. — L. v. Lorenz stellte eine Uebersicht der im k. k. naturhistorischen Hofmuseum die Ornis von Oesterreich-Ungarn und den Occupationsländern repräsentierenden Exemplare zusammen (AWH. 1892—1894). — v. Tschusi berichtet über das Vorkommen von *Aix sponsa* (O. V. 1891), Rzehak in diversen Journalen über das Auftreten verschiedener anderer seltener Arten in den ebengenannten Gebieten. O. Haases Notizen aus „St. Hubertus“ (O. M. 1896 und später) enthalten auch Angaben aus unseren Ländern.

Im Jahre 1893 tauchte ein gewisser J. P. Pražák mit Beiträgen zur Ornis Böhmens auf und entfaltete später nach verschiedenen Richtungen eine

¹⁾ Den Verlauf des Tannenheherzuges von 1893/94 in Deutschland stellte R. Blasius dar (Ornis 1895).

grosse Productivität. Aus den unten citierten Stellen¹⁾ ergibt es sich aber, dass seine Angaben höchst unverlässlich sind und zur Vermeidung einer Weiterverbreitung „falscher Daten“ es ernstlich gerathen ist, dessen Arbeiten nicht weiter zu berücksichtigen und zu benützen.

Auf unsere einzelnen **Kronländer** übergehend, ist keine Abnahme der Publicationen loealfaunistischen Inhaltes bemerkbar.

Am zahlreichsten sind die Aufsätze über **Böhmen**. E. v. Czynk lenkt die Aufmerksamkeit auf einen dem Untergange geweihten Schatz, das ist die Sammlung von W. Koch in Karlsbad (O. J. 1898).

Es liefern ferner Artikel: Eder hauptsächlich aus Neustadt bei Friedland (O. J.), Hauptvogel aus der Gegend bei Aussig (O. V. 1891, 1892), K. Loos von Schluckenau (O. J. 1893 und 1895), Peiter aus dem Erzgebirge (O. V. 1891, 1892 und J. O. 1899, 1900), J. Michel aus der Umgebung von Reichenberg und aus dem Isergebirge (O. J. 1891—1894 und 1898), K. Knezourek hauptsächlich über die Gegend von Starkoe und Časlau, dann auch aus dem östlichen Böhmen (J. O. 1891, 1892 und 1897, 1898, O. V. 1894, 1895), D. Vारेcka von der Umgegend von Pisek (O. J. 1891, 1892); A. Fritsch berichtet über die Pocernitzer-Teiche bei Prag und die Teiche bei Neuhaus (O. J. 1892); aus dem Gebiete der südböhmischen Teiche K. Heyrowsky (O. V. 1892—1895), C. Řiha (K. J. 1892 und 1895); F. v. Schöck berichtet über die Sammlung im fürstl. Schwarzenberg'schen Schlosse Ohrad bei Frauenberg (O. J. 1891). Ueber einzelne Arten namentlich Biering, Fiskali, Hüttenbacher, v. Tschusi n. a. (O. J. 1891—1894), Prinč über *Circætus gallicus* und über die böhmischen Eulen in „Vesmír“ 1894 und 1896.

In **Mähren** liefern aviphänologische Notizen und Berichte über selteneren Arten W. Čapek in Oslawan (O. V. 1891, 1892, 1895 und O. J. 1894, 1896), Freih. v. Dalberg aus Datschitz (O. V. 1891, O. J. 1892), B. Fenereisen aus Brünn (O. J. 1897), G. Janda aus Südmähren (O. J. 1900), J. Knotek aus Olmütz (O. J. 1894, 1895, 1898). J. Talsky in Olmütz lässt unter anderem einen Bericht über die Entstehung und den Bestand der von ihm im Museum zu Neutitschein eingerichteten Sammlung erscheinen (1897 Selbstverlag). E. Rzehak schreibt 1895—1897 in den O. V., O. M., NVB., Aquila etc. — Siehe auch F. Schaller und J. Zahradnik (O. J. 1892).

Für **Schlesien** entwickelt wieder E. Rzehak die grösste Fruchtbarkeit, und man begegnet seinen Aufsätzen in allen möglichen Zeitschriften. Ausserdem nennen wir E. Urban (O. J. 1891, 1892), A. Pohl und Kollibay (ebenda 1894 und 1897).

Aus **Galizien** sind uns Notizen von Kromer über *Acrocephalus palustris* (O. J. 1893) und von Rzehak über *Muscicapa parva* (O. V. 1895) bekannt. — Zur Ornithologie der **Bukowina** lieferte im O. J. Luzecki aus Glitt Beiträge.

Ornithologisches aus **Vorarlberg** lieferten Rud. v. Tschusi (O. J. 1898) und A. Bau (ebenda 1900).

Reichlicher ist das Materiale aus **Tirol**. Die volksthümlichen Namen stellt F. Anzinger (O. V. 1895) zusammen. Derselbe gibt im Vereine mit v. Dalla Torre eine Uebersicht der Vögel von Tirol und Vorarlberg mit sehr vollständigen Nachweisen (O. V. 1896/97). Rud. v. Tschusi bringt eine kurze Notiz über das Unterinn- und Zillertal (O. J. 1900). Von einzelnen Arten berichtet Baron v. Lazarini (O. J. 1891, 1894 und 1897). V. v. Tschusi gibt Nachrichten über *Gypætus barbatus* (ebenda 1900), Graf Const. Thun über einen Möwenzug im Hochgebirge (O. J. 1898). — Notizen aus Südtirol liefern A. Bonomi (O. J. 1891, Riv. Jal. Sc. Nat. 1896, Avicula 1897 und später); G. Vallon (Soc. Adriat. 1892) und A. Tait (Avicula 1897—1898) behandeln das Trentino, C. Parrot das Grödenenthal. Ueber *Acredula irbi* siehe v. Tschusi und über *Circætus gallicus* Gredler und Panzer im O. J. 1892.

¹⁾ Prinč, Progr. böhm. Obergymn. Prag 1896. — v. Tschusi, O. V. 1897, S. 94; O. J. 1898, S. 162, Erklärung und O. J. 1899, S. 113—116. — Herman und Hegyfoky, „Aquila“ 1897, S. 193 und 198. — Werner, ZBG. 1898, S. 665. — Noack, Z. Anz. 1899, Nr. 577 „Warnung“. — v. Lorenz, ZBG. 1898, S. 160—165 und „Schwalbe“ N. F. 1898/99, S. 129—137. — Reiser, ebenda S. 142, 143. — Schalow, O. M. 1899, S. 85. — Reichenow, J. O. 1899, S. 535, „Erklärung“.

Zu **Salzburgs** Ornithologie verdanken wir v. Tschusi fast alljährlich Beiträge, hauptsächlich in O. J.; ebenda schreibt R. Eder über Gastein 1898 und 1900.

Auch für **Oberösterreich** gibt uns v. Tschusi einige Nachrichten; so von einem *Colymbus glacialis adamsi* (O. J. 1894), dann über *Pisorhinus scopus* und *Buteo ferox* (ebenda 1898). A. Koller meldet die Erlegung eines Steinadlers (O. J. 1892).

Spärlich sind auch die Berichte über **Niederösterreich**. J. Knotek theilt Beobachtungen aus dem Weitraer Gebiet mit (O. V. 1892); H. Glück schildert das Vogelleben des Praters (Mitth. Sect. f. Naturk. d. öst. Tour.-Cl. 1894); v. Lorenz berichtet über *Buteo ferox* (O. V. 1896); E. Hellmayr über *Muscicapa parva* und gibt Beiträge zur Ornithologie Niederösterreichs (O. J. 1898 und 1899).

Eine Uebersicht der zoologischen Literatur **Steiermarks** findet sich in den NVSt. 1893 von A. v. Mojsisovics; von demselben eine Notiz über *Aquila imperialis* (O. M. 1894); Reiser über *Cursorius gallicus* und *Stercorarius parasiticus*. Ferner tragen zur Kenntnis der Vögel des Landes bei im O. J. v. Attems und v. Schaller 1891, v. Mojsisovics und H. Graf Plaz 1892, Stadtlober 1893, P. A. Schaffer und v. Worofka 1899 und 1900 etc.

Aus **Kärnten** finden sich Angaben von Keller und Bünker (O. J. 1891 und 1892), dann von Puschnig in den O. V. 1894—1895 und auch in der „Gefiederten Welt“.

Die Vögel **Krain's** verzeichnete Schulz (O. V. 1895), anserdem begegnet man häufigen Mittheilungen desselben im O. J. „Waidmannsheil“ und Hugos „Jagdztg.“; Schollmayer liefert gleichfalls Beiträge im O. J. 1891, 1892 und 1894.

Das **Litorale und Dalmatien** betreffend sind anzuführen: G. Vallon (O. J. 1891 und 1893) und Sp. Brusina (Croato-serbische Vögel etc. Abh. k. serb. Akad. 1892); dann G. Kolombatović (O. V. 1891 und 1896) und Druge zoologiške vijesti iz Dalmazije (Spalato 1900); endlich insbesondere R. Hlanisch (O. J. 1892, 1896 und 1900). — Ueber ein altes Bilderwerk dalmatinischer Vögel (von Baron Feldegg, circa 1830), das zuerst im Besitze von J. Finger war und jetzt im k. k. naturhistorischen Hofmuseum sich befindet, gibt v. Tschusi Nachricht (O. J. 1896).

Aus **Ungarn** berichten v. Lorenz (AWH. 1891), v. Tschusi (O. J. 1892) u. a. über die gelegentlich des II. internationalen Congresses unternommenen Excursionen; v. Tschusi 1894 über *Gypaëtus barbatus* und v. Worofka 1899 über *Buteo ferox* im O. J. — Als Mitarbeiter unserer Journale mögen genannt werden für die O. V.: J. v. Csato, E. v. Czynk, Fivaldszky, G. v. Gaal, Kenessey v. Kenesse, A. Piehler und für das O. J. G. v. Almasy, St. v. Chernel, v. Csato, v. Czynk, v. Gaal, v. Madarász. — Aus **Croatien** liefert Nachrichten Brusina (O. J.).

Als von vorbildlicher Bedeutung verdiente hier wohl Erwähnung Chernels „Die Vögel Ungarns mit besonderer Berücksichtigung ihres landwirtschaftlichen Wertes; unter Leitung von O. Herman, im Auftrage des k. ungar. Ackerbauministeriums herausgegeben von der ungarischen ornithologischen Centrale“, 2 Bände in ungarischer Sprache. Ein „Rapport“ in französischer Sprache wurde dem III. internationalen Congresse zu Paris 1900 vorgelegt.

Eine Studien- und Sammelreise auf der Donau im Boote von Apatin bis in die Dobrudscha unternahm v. Lorenz und beschreibt dieselbe (AWH. und O. J. 1893). Eine ähnliche Excursion von Wien bis Batum schildert W. Kalbermatten, Wien 1891. v. Mojsisovics liefert noch einen Bericht aus dem Draueck und dessen Umgebung (O. J. 1895).

Die Erforschung **Bosniens** und der **Hercegovina** machte erfreuliche Fortschritte, insbesondere dank der Unermüdlichkeit O. Reisers. Derselbe referierte hierüber gelegentlich der Congresse in Budapest 1891 und Paris

1900¹⁾; 1894 erschien von den „Materialien zu einer Ornis Balcanica“ der die Occupationländer behandelnde Theil (Wiss. Mitth. aus Bosn. u. Here.); neue und seltene Arten von dort werden im O. J. 1895 verzeichnet. Eine Reihe von Notizen und Berichten derselben Gebiete finden sich vielfach zerstreut: v. Tschusi (J. O. 1891), Haller („Waidmannsheil“ 1893, Pichler (O. V. 1894), Schlabitz (Hugos Jagdztg. 1894), Bartels (Ges. naturf. Freunde, Berlin 1895), Fritz (O. V. 1896), Knotek (O. J. 1897), Schalow (O. M. 1898), Parrot (Ver. Schutz. Vw. 1898) u. s. w.

Der Exploration der übrigen **Balkanländer** widmete sich abermals Reiser in erster Linie; für die „Ornis Balcanica“ wurden die Materialien aus Bulgarien 1895, jene aus Montenegro 1896 veröffentlicht, nachdem über das letztgenannte Land vorläufige Berichte Reisers und L. v. Führers durch den O. V. 1895 erstattet worden waren. Griechenland und Serbien wurden der Reihe nach bereist, und die Ergebnisse von dort sind bald zu erwarten. E. v. Dombrowski lieferte Grundlagen zu einer Ornis von Nordwestserbien (Wiss. Mitth. Bosn. u. Here. 1897); v. Almasy unternahm eine Recognoscierung in die rumänische Dobrudscha und referierte darüber in der „Aquila“ 1898.

Andere **Länder Europas** betreffend haben unsere Journale zahlreiche Beiträge besonders fremder Autoren aufzuweisen: in den O. V. Fischer-Sigwart (Schweiz), Floericke (Preuss.-Schlesien und kuhrische Nehrung), Koepert (Sachsen-Altenburg), Ochs (Hessen), Pfannenschmid (Deutschland); in v. Tschusis O. J.: v. Besserer (Baiern), Bieber (Thüringen), Biedermann (Holstein), Dombrowski (Reuss), Eder (Preuss.-Schlesien), Ernst (Elsass), Floericke (Preuss.-Schlesien), Gätke (Helgoland), Hartert (Preuss.-Schlesien), v. Hippel (Ostpreussen), Johansen (Russland, Gouvernement Tomsk), Junghaus (Hessen), v. Klein (Mecklenburg), Kollibay (Preuss.-Schlesien), Kreye (Hannover), Krüdener (Livland), Martone (Italien), v. Menzbier (Russland), Graf Mirbach (Baiern), Pogge (Elsass und Schwarzwald), Precht (Hannover), Ssomow (Russland, Charkow), Stimming (Mark), Szielasko (Gumbinen), v. Tschusi (Baiern), Vallon (Italien, Friaul u. a. m.

Ueber **Exoten** bietet sich relativ wenig: Aus Brasilien beschreibt v. Lorenz einen neuen Dendrocolaptiden: *Dendrexetastes paraensis* (AWH. 1896). v. Lorenz weist nach, dass *Nestor meridionalis* Gm. identisch sei mit dem *U. montanus* von der S.-Insel und sieht sich daher veranlasst, den *Nestor* von der Nordinsel Neuseelands als *U. septentrionalis* neu zu benennen (ZBG. 1896); ebenda macht derselbe Bemerkungen zu beiden Paradiesvögeln: *Pteridophora alberti* und *Parotia carolae*. — Ueber verschiedene Vögel Neuseelands schrieb Reischek wieder mehrere Aufsätze (O. V. 1892). — Von einer Reise nach Island bringt von Schaeck Notizen (O. V. 1895). — Im O. J. schreiben unter anderen Noska und Tschusi über kaukasische Tetraoniden (1895 und 1896), Kaiser zur Ornis der Sinai-Halbinsel (1892), Johansen aus dem Altai (1897), Schrader aus Syrien, Palästina und Egypten (1892), Schmitz Notizen von Madeira (1893 und später).

¹⁾ L'activité déployée dans le domaine ornithologique sur le territoire de la péninsule des Balkans par le muséum de Bosnie-Herzégovine à Sarajevo, Rapport présenté au 3^e congrès internationale d'ornithologie Paris 1900, par O. Reiser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [SH](#)

Autor(en)/Author(s): Lorenz Ludwig von Liburnau

Artikel/Article: [Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850-1900: V. Vertebraten - C: Vögel. Mit 1 Tafel. 463-487](#)